

ZIKADEN-AUSBEUTE VOM KAUKASUS. (HOMOPTERA AUCHENORRHYNCHA)

JIŘÍ DLABOLA

(Entomologisches Laboratorium, VÚRV, ČSAZV, Praha-Ruzyně)

Diese Abhandlung enthält eine Übersicht der zikadologischen Verhältnisse des Kaukasus-Gebietes und teilweise auch der Umgebung der südukrainischen Stadt Odessa.

Als Basis für diese Publikation diente mein Material dieser Insekten, welches während einer privaten Sammel-Reise im Rahmen der touristischen Exkursionen des „Čedok“ gesammelt wurde, wobei außer schon bekannten Arten auch einige n. sp. gesammelt und viele zoogeographisch interessante Funde gemacht wurden. An dieser Reise nahmen einige andere Entomologen besonders aus der Entom. Abteilung des Nationalmuseums teil, und von ihnen habe ich einige weitere Arten erhalten, besonders von Dr. Hoffer, Doz. Mařan, Dr. Moucha, Kohoušek und Pospíšil. Es ist mir daher eine sehr angenehme Pflicht diesen Herren meinen aufrichtigsten Dank hier auszusprechen.

Zur Sammeltechnik und zum Transport des Materials. Ich habe eine sehr einfache Methode erprobt, welche sich für solche Zwecke als schnell, bequem und richtig bewiesen hat. Mit dem Streifnetze gesammelte Insekten wurden in einem Säckchen (15×25 cm) und dann in einem gut schließenden Blechkasten getötet. Dann wurde in einem 3 mm Siebe größere Pflanzenteile und große Insekten, wie *Stenobothrus*-Arten u. ä. abgesondert und abends nach der Rückkehr ins Hotel in flache 1 cm hohe Papierkästchen 8×18 cm zwischen Schichten von Zellulosewatte gebracht. So ausgetrocknetes Material muß in diesen Schachteln aufbewahrt werden, welche weder zu voll, noch zu leer sind, damit die Tiere nicht beschädigt werden. Die Zellulosewatte übernimmt die Feuchtigkeit beim Trocknen der Insekten. Auch größere Tiere können zwischen solche Schichten gelagert werden. Dieses Verfahren ermöglicht einen Massenfang auch dort, wo nur sehr wenig Zeit zum Sammeln zur Verfügung steht. Man kann mit Hilfe dieser Methode in einigen Minuten eine große Menge von gestreiften Zikaden fangen und man braucht nicht viel Zeit beim Sortieren mittels eines Exhaustors oder Fotoelektors zu verlieren. Das Auslesen der Insekten und das Sortieren der einzelnen Vertreter der Insektenordnungen erfolgt erst zu beliebiger Zeit nach der Rückkehr von der Reise.

Größere Schwierigkeiten bietet der Fang von großen Sing-Zikaden. Es ist leichter diese Tiere auf Biotopen mit niedrigerem Gesträuch zu suchen, da die singenden Männchen leichter gefunden und mit dem Netz erreicht werden können. Die Weibchen findet man entweder in Kopula oder zufälligerweise auf Ästen, sonst ist es überhaupt nicht möglich, diese Insekten durch Abklopfen oder durch die Streifmethode zu sammeln.

Keinesfalls lohnt es sich, das gesammelte Material gleich auf der Reise zu präparieren. Ich habe die ganze Zeit dem Sammeln gewidmet und auf die beschriebene Weise gelang es mir Tausende von Insekten zu fangen, darunter sehr viele Zikaden, die im folgenden publiziert werden. Vertreter anderer Insektenordnungen wurden unseren Spezialisten übergeben: *Heteroptera* (Dr. Hoberlandt), *Curculionidae* (Dr. Purkyně), *Halticidae*, *Chrysomellidae* (Dr. Král), *Mordellidae*, *Coccinellidae* (Ing. Günther), *Hymenoptera* (Dr. Hoffer, Dr. Bouček, Dr. Šedivý, Dr. Balthasar, Dr. Stary), *Buprestidae* (Prof. Dr. Obenberger), *Cerambycidae* (Dr. Heyrovský).

Die Reise wurde Ende Juni unternommen, vielleicht nicht zur besten Sammelzeit, weil es in Hinsicht auf die Zikaden etwas zu früh war. Aus diesem Grund ist mein Zikaden-Material in Bezug auf die Zahl der Arten etwas beschränkt. Auch der Umstand, daß nur wenige und nicht allzu entfernte Lokalitäten während der mir zur Verfügung stehenden kurzen Zeit besucht werden konnten, hat auch den Artenreichtum meiner Ausbeute sehr beeinflußt.

Die ersten südrussischen Insekten haben wir in der Süd-Ukraine in der Umgebung von Odessa gesammelt. Als sehr geeignete Biotope wurden die Ufer von 2 salzigen Seen gewählt, wo besonders auf der typischen halophilen Vegetation gesammelt wurde. Andere Tiere stammen von Tamarisken aus der Nähe von Sanatoriengärten und aus der Steppe in der Umgebung. Auf der bunt blühenden Steppen-Phytozönose war besonders eine große Menge von *Aphrodes elongatus*, *Batracomorphus irroratus*, *Artianus manderstjernii* und *Hysteropterum grylloides* auffallend. Von halophilen Tieren sind 2 neue *Calligypona*-Arten und eine weitere *Mogangella*-Art zu nennen. Weil das Sammeln in diesem Gebiete nur auf einige Stunden beschränkt war, war es nicht möglich mehrere Biotope zu studieren, aber trotzdem kann man auf Grund der Ergebnisse feststellen, daß die Zikaden-Fauna leicht, mit unseren südmährischen oder südslowakischen Zoocönosen vergleichbar ist und nur wenige fremde Elemente enthält. Die Populationsdichte mehrerer Arten war hier größer als in Mitteleuropa, aber das kann man auch durch die besser und unbeschädigt erhaltenen Steppen- und Halophyten-Flora und die damit verbundenen besseren Lebensbedingungen für die ganze Insektenwelt leicht erklären.

Von Odessa ging die Reise mit dem Schiffe bis nach Batumi, wobei ich Gelegenheit hatte in Jalta, Soçi und Suchumi einige Stunden zu verbringen, ich konnte aber hier nur sehr wenige Zikaden-Exemplare fangen. Nach der Flora zu schließen, wäre es bei längerem Aufenthalt und bei günstigerem Wetter möglich hier viele interessante Arten zu sammeln, aber die Sammelzeit Ende Juni ist zu früh für diese Gebiete, weil die südlichen Zikaden-Arten; z. Beisp. *Hysteropterum*, erst zu schlüpfen beginnen.

Ein zweitägiger Aufenthalt in Batumi war ausgiebiger. Am ersten Tag, leider bei regnerischem, für die Streifmethode ungeeignetem Wetter, wurde eine Reise auf den Cirala, einen über 1200 m hohen Berg unternommen. Die ganze Umgebung und der Gipfel ist von Laubwald und Koniferen bewachsen. Auf Gebüsch und auf Lichtungen konnten hier große Mengen von *Lepyroniella*-Art gesammelt werden, höher, in der Nähe des Gipfels wurden auch einige interessante *Issus*-Exemplare gefunden.

Von besonderem zoocönologischen Interesse war das Sammeln auf subtropischen Pflanzen, die in der Umgebung von Batumi überall gepflanzt werden. Die Funde in der Umgebung von Soçi und Suchumi unter denselben Bedingungen waren ähnlich: auf diesen Pflanzen (Bambus, Bananen, Palmen, Teesträucher, fremde Pflanzen aus botanischen Gärten, die hier sehr große Flächen bedecken u. s. w.) ist es sehr schwer, Insekten zu sammeln. Zu meiner Überraschung habe ich nur sehr wenige Arten gefunden. Es handelt sich nicht um typische subtropische Vertreter, sondern um die Vertreter der häufigsten europäischen Zikaden-Arten, z. Beisp. *Cicadella viridis*, *Aphrodes costata* und *Balclutha punctata*. Der Grund dafür ist im Einfluß der veränderten Lebensbedingungen zu suchen, auf den Plantagen auch in der Verwendung von Insektiziden. Die gemeinsten Arten und Arten mit der breitesten ökologischen Valenz haben sich gut angepaßt, so daß sie alle diese Einflüsse ertragen. Wir können sie hier überall am Boden auf Unkräutern beobachten. Die höhere subtropische Vegetation (Palmen, Bananen, Bambus und Teesträucher) wiesen nicht nur keine subtropischen Zikadenarten auf, ich habe hier auch keine subtropischen Insekten gefunden.

Am zweiten Tag wurde am Meeresstrand bei Kobuleti gesammelt. Die Sandflächen waren nur von einer sporadischen Vegetation bewachsen, aber es wurden nur sehr wenige Zikaden gefunden. Zikadologisch ausgiebiger war das Sammeln auf Sträuchern von *Hippophaë rhamnoides*, wo ich *Hyalesthes mlokosiewiczzi* in Mengen gefunden habe.

Von Batumi fuhren wir nach Tbilisi und dort haben wir etwa 8 Tage in der Umgebung gesammelt. Die einzelnen Biotopen wurden auf Grund der Ratschläge der gruzinischen Akademie der Wissenschaften gewählt, an einer Exkursion hat Prof. Dr. Kobachidze selbst teilgenommen. In den nächsten Tagen besuchten wir die bergigen Lokalitäten in Boržomi, Bakuriani und die Täler und niedrigeren Stellen, besonders in der Nähe von Tbilisi. Auf den Biotopen in der Nähe von Schneefeldern konnte ich eine interessante *Hardya* finden, sonst war die dortige Zoocönose sehr artenarm. Auf Rhododendron-Sträuchern war es unmöglich, Zikaden zu finden. Wir haben außerdem auch auf der steinigen Steppe unweit von Gori gesammelt, wo z. B. schöne *Cicadatra lineola*-Exemplare gefangen wurden, von anderen interessanten Arten eine neue *Conosimus*-Art, *Proceps acicularis* u. a. Weiteres Material stammt aus der Nähe von Tbilisi, wo besonders die Lokalitäten xerothermen Charakters eine größere Ausbeute lieferten. Die Zoocönose der mesophilen Vegetation in den Tälern ist der mitteleuropäischen ziemlich ähnlich, so daß ich dort bis auf eine *Hardya*, die ich für *H. anatolica* halte, kein neues Tier finden konnte. Ergiebiger

war das Sammeln an den Seeufern, wo auf einer großen ausgetrockneten Wiese bei Lisie ozero (Fuchssee) ein reichhaltiger Zikadenbestand gefunden wurde. Ungeheure Mengen von jungen *Chloriona*-Larven haben wir auf von Phragmites bewachsenen Flächen gesammelt, es handelt sich aber wahrscheinlich nur um eine gemeine Art, wie ich nach einigen Imagos schließe. Auch der hier gefundene *Paramesus* war nur der mitteleuropäische *P. nervosus*. Der beste Biotop wurde aber unweit von hier in der Nähe eines stark salzhaltigen Sees gefunden. Auf dem Ufer lebte hier in großen Mengen an Gramineen eine stattliche neue Art der interessanten süd-russischen und mittel-asiatischen Gattung *Adoratura*. Auch eine bizarre *Paradorydium*-Art lebt auf dieser Lokalität, wie auch auf den anderen Standorten in der Steppe und ist in der Umgebung von Tbilisi nicht gerade selten. Ein anderer Tag wurde den Steppenlokalitäten gewidmet. Hier konnten wir eine merkwürdige Beobachtung über den Einfluß der Änderung der Lebensbedingungen machen. In der Umgebung von Tbilisi sind ungeheure Flächen, Bergabhänge und Täler, mit Koniferen und anderen Bäumen bepflanzt. Dort wo diese Veränderung vor kurzer Zeit durchgeführt wurde, ist die Zoocönose ziemlich mannigfaltig, aber an Stellen wo die Bäume schon älter sind und die Höhe von einigen Metern erreichen, ist die Zoocönose einfacher. Auf mit schon größeren jungen Bäumen bewachsenen Lokalitäten findet man im Pflanzenuntergrund fast gar nichts, höchstens recht gemeine und gut angepaßte Arten mit starken ökologischer Valenz. Man kann also die normale Entwicklung der Zoocönose dieser künstlichen Wälder ziemlich skeptisch betrachten.

An einigen xerothermen Orten habe ich eine n. sp. von *Jassargus* gefunden. Wir haben auch unweit von der Straße nach Xanisi und nach Cchneti gesammelt, aber die beste Zoo- und Phytocönose wurde direkt in der Stadt Tbilisi auf dem Funikulor gefunden. Das Arten-Spektrum war hier ziemlich groß.

Die Singzikaden waren an den Waldsteppen überall zu hören, hier waren *Cicadetta tibialis* und *Cicadatra hyalina* die häufigsten Arten; die erste davon ist bei uns auch häufig vertreten. Von den Typhlocybinen, auf welche ich mich besonders gefreut habe konnte ich nur wenige Arten finden, viel weniger als man z. Beisp. auf den mediterranen Lokalitäten begegnen kann. Das gleiche gilt auch von den arboricolen Tieren, die hier sehr spärlich vertreten sind. Es gibt hier auf den besuchten Lokalitäten nur wenig ursprüngliche Wälder, aber auch die Laubbäume und das Gesträuch sind von Zikaden wenig belebt. Daher fand ich nur wenige Idiocerinen und Macropsinen. Auch die Steppenflora war an manchen Orten stark durch Schafe und Viehzucht verändert und verarmt, was die Zoocönose entsprechend beeinflusste.

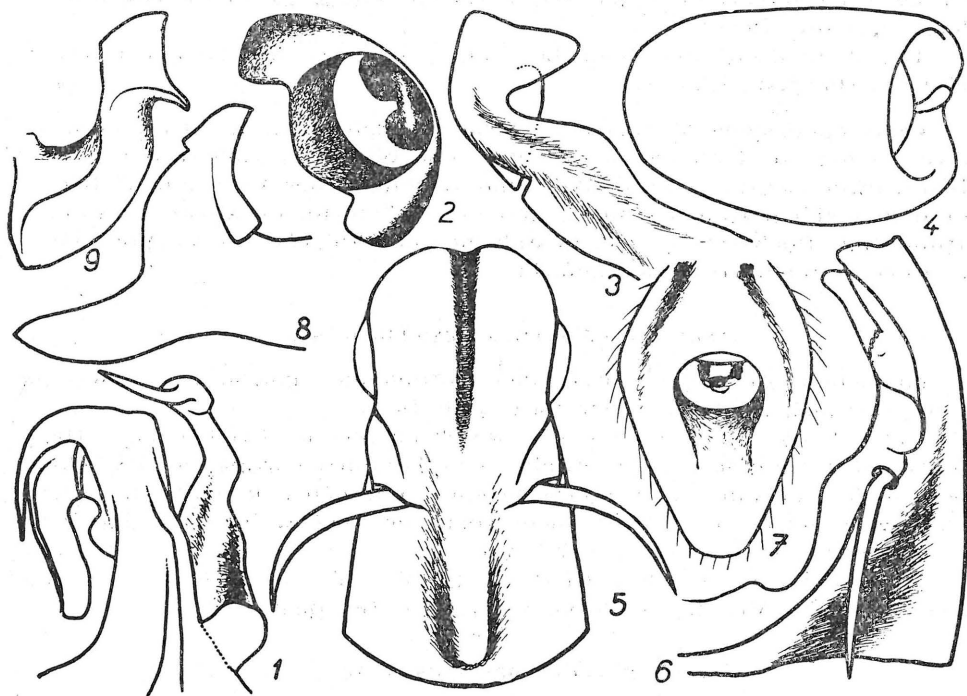
Zuletzt muß noch bemerkt werden, daß meine Abhandlung nur eine sehr einseitige Übersicht der kaukasischen und eigentlich der transkaukasischen Zikaden bietet, weil die Reise zu kurz war (etwa 10 Arbeitstage) und wenige Orte besucht wurden. In der Literatur gibt es zwar viele faunistische Arbeiten (Oshanin, Horváth, Melichar und a.) aber diese Angaben sind nur teilweise brauchbar, weil sie veraltet sind

und manche der früher beschriebenen Arten nicht leicht synonymisiert werden können, oder in viele weitere gute Species zerfallen sind. Aus diesen Gründen ist es zweckmäßig, sich nur auf neues Material zu beschränken. Bei einigen Gattungen bin ich bei der Determination großen Schwierigkeiten begegnet. Es handelt sich besonders um die Gattung *Issus* und *Mysterodus*. Hier ist es sehr notwendig die älteren Arten durch die Komplettierung der Beschreibungen und durch Abbildungen der Genitalien zu stabilisieren. Es handelt sich um variable und anders schwer trennbare Arten, deshalb ist es möglich, daß sich hier in der Zukunft herausstellen wird, daß manche neuere Beschreibungen ältere mißbekannte Arten betreffen.

Beschreibung neuer und wenig bekannter Arten.

Oliarus obscurus (Signoret 1865) — Genitalien, Abb. 1—4.

Oliarus major Kirschbaum. — Die Art *O. major* habe ich früher wieder in 2 Arten geteilt, weil es nötig war *O. roridus* Fieber zu rehabilitieren. Jetzt kann ich einige ergänzende Merkmale anführen, die



Oliarus obscurus Signoret, Abb. 1: Aedeagus von oben; 2: Afterröhre, hintere Kontur; 3: Griffel; 4: Afterröhre von oben. — *Issus muscaeformis pospishili* n. ssp., Abb. 5 Aedeagushülse von oben; 6: Aedeagushülse seitlich; 7: Afterröhre von oben; 8: Griffel von der Seite; 9: Griffel, hintere Kontur.

eine leichtere Trennung ermöglichen. Beide Arten können wahrscheinlich mehr oder weniger intensiv pigmentiert sein, obzwar *O. major* normalerweise farblose Vorderflügel aufweist. Diese Art ist mir aus Anatolien und Zypern bekannt. Die Männchen dieser Art kann man auch nach dem einfachen, ungeteilten, zur Base zielenden Dorn auf der von der Analröhre abgewendeten Ädeagus-Seite leicht von *roridus* unterscheiden. Zu weiterem Unterschied von *roridus*, von welchem ich Material aus der Slowakei, Mähren und Bulgarien besitze, hat *major* eine ungefleckt Costalzelle, höchstens nur an der Pterostigma verdunkelt, dabei können aber die Vorderflügel mehr oder weniger braun pigmentiert sein (z. Beisp. *O. major interjectus* Linnavuori 1957 aus Palästina). Sehr starke braune Pigmentation findet man bei den Exemplaren aus der Umgebung von Tbilisi, die zu einer neuen Subspecies gehören.

***Oliarus major atratus* n. ssp.**

Gesamtgröße ♂ 9—9,3 mm, ♀ 11—11,7 mm; bei *O. major major* K b m.: ♂ 8—8,9 mm, ♀ 9,7—11,7 mm. Ädeagus-Bedornung und Griffel-Apex wie bei *O. major major* K b m. Vorderflügel braungefleckt, wodurch sich diese Exemplare sehr der Art *O. roridus* nähern, aber die Costalzelle bleibt ganz ungefleckt.

Transkaukasien: Funikulator bei Tbilisi, mehrere Stücke auf Pfirsich gefunden (Pospíšil, Dlabola).

***Issus caucasicus* Melichar 1906** — Männchen. Die Gesamtlänge beträgt 7 mm. In der Färbung ähnelt es den Weibchen. Hellere Flecke der Stirn schwer sichtbar. Die dunkle Bindezeichnung der Vorderflügel bildet auf dem gelblichbraunen Untergrund ein „V“-förmiges Muster, mit der Öffnung des Buchstabens zum Costalrande des Flügels zielend. Vorderteil des Körpers mehr rostbraun gefärbt.

***Issus muscaeformis pospíšili* n. ssp.**

Männchen: Ädeagus besitzt einen auffallenden gewölbten Auswuchs an der dorsalen Seite, nahe der Base. Abb. 5—9.

Meine 2 Ex. stimmen mit der Beschreibung in Melichar 1906 überein, aber die inneren ♂-Genitalien sind bei mitteleuropäischen Stücken etwas anders gebaut. Ein weiteres Studium des neuen kaukasischen Materials wird zeigen, ob es sich nicht sogar um eine weitere Art handelt.

Gesamtlänge ♂ 6,9 mm, ♀ 7,4 mm.

Transkaukasien: Cirala bei Batumi, 25. VI. 1957 (Holotypus ♂) 1 Ex., Macharadze, 26. VI. 1957 (Allotypus ♀) 1 Ex. (Pospíšil).

***Mycterodus batumus* n. sp.**

Gesamtlänge ♂ 6,3—7 mm, ♀ 7,1—7,6 mm. Abb. 10—19.

Einfarbig rostbraun, ohne schwarze Zeichnung. Scheitel pentagonal, mit einem Mittelkiel, kürzer als die Breite zwischen den Augen, fast gleich lang wie Pronotum. Stirn braunschwarz mit wenigen helleren Flecken, mit

hellem Mittelkiel und bogigen leistenförmigen Seitenkielen. In der Stirnmitte 2 schiefe, bandförmige, gut sichtbare Flecke, ein umgekehrtes „V“ bildend. Brustlappen unten geschwärzt, oben hellbraun. Clypeus mit M.-kiel. Ädeagus robust, durch die seitlichen Leisten auf der freien Hälfte noch verbreitert, diese Leisten bilden Rinnen und sind an den Rändern noch gezähnt. Dorsaldorne nicht frei sichtbar, nur angedeutet. Ädeagushül- senöffnung herzförmig, seitlich gezähnt. Hülsenapex am Rande schief abgestutzt, alle Leisten gezähnt. Von oben 2 tropfenförmige Leisten sichtbar. Innerer Sektor der Vorderflügel endet ungeteilt, der mittlere teilt sich etwa in seiner Mitte und der äußere teilt sich näher der Flügelbasis.

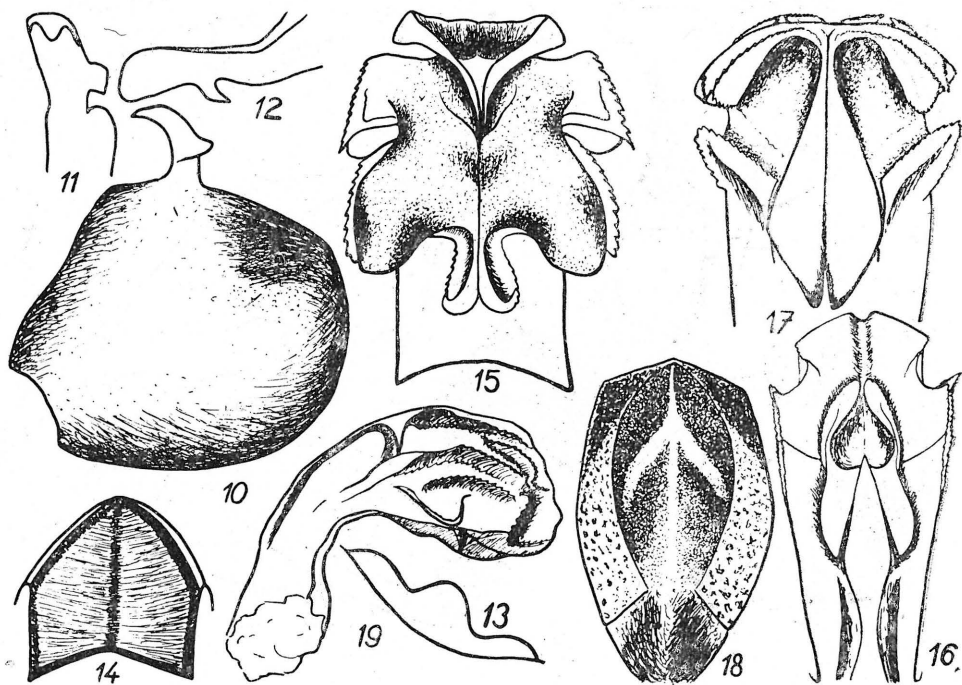
Auf niedrigem Gesträuch und Petasites- oder anderen Pflanzenblät- tern in der Höhe von etwa 1200 m gefunden.

Transkaukasien: Cirala bei Batumi, VI. 1957, 8 Ex. (Holotypus, Allo- typus und Paratypen).

Mycterodus jalticus n. sp.

Gesamtlänge ♂ 6,6 mm. Abb. 20—26.

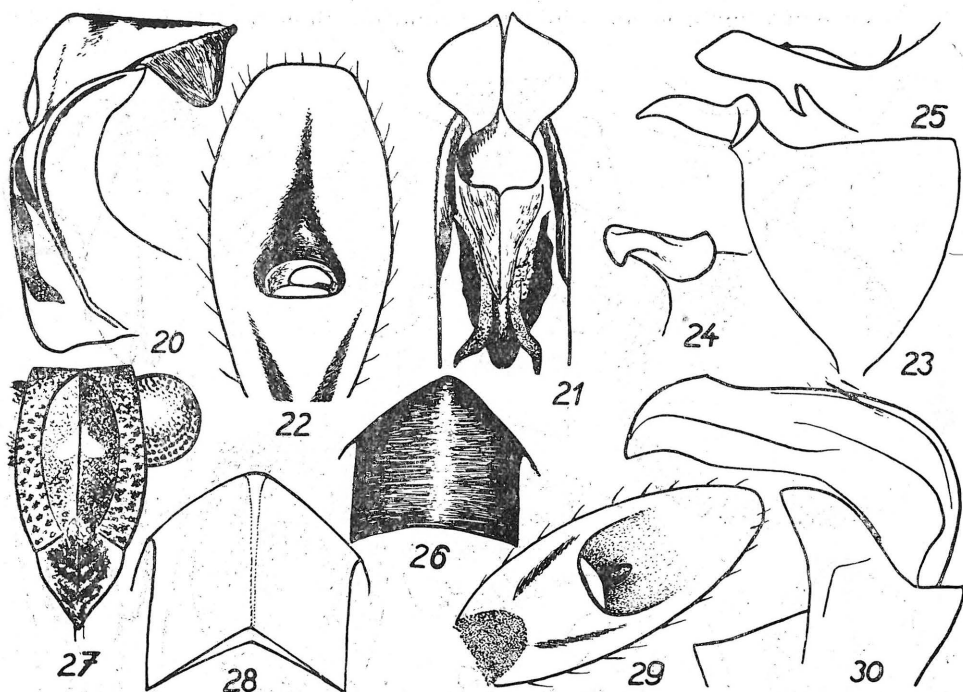
Grau mit dunkler Zeichnung wie bei *M. intricatus* H. S. Scheitel flach, gleich breit wie lang, vorne winkelig, Pronotum über $\frac{2}{3}$ der Scheitellänge.



Mycterodus batumus n. sp. Abb. 10: Griffel seitlich., 11: von oben., 12: hintere Kontur. 13: ♀ VII. Bauchsegment; 14: Scheitel 15: Aedeagus, hintere Kontur; 16: Aedeagus von oben; 17: Aedeagus-Appex, von unten; 18: Stirn; 19: Aedeagus, seitlich.

Stirn fast flach, mit 3 unter der Scheitelspitze sich vereinigenden Kielen, an den Seiten besonders zwischen den Augen gefleckt, diese braunen Flecken licht punktiert. Pronotumbrustlappen braun, distales Drittel geschwärzt, Basen ebenfalls. Vorderflügel stark zum Apex verengt, mit breiter, etwa die Hälfte der Flügelfläche einnehmenden dunklen Querbinde. Nervatur heller, der innere Sektor ungezweigt, der mittlere und äußere Sektor fast gleich bei ihrem Anfang geteilt. Ädeagushülse mit apikalen nach unten gebogenen Zipfeln versehen, seitlich befindet sich eine fast gerade und winzig gezähnelte Leiste, dorsal mit herzförmiger Öffnung für Penisende, darunter 2 zugespitzte Dornen mit suprabasaler Verdickung. Dorsal neben der Dornbase auffallende, braunschwarze laterale, bandförmige Verdickung der Hülse. Diese Art ist aus der Verwandtschaft von *M. intricatus*, aber von dieser Art durch die Genitalien verschieden (siehe Lindberg 1948: 116, Abb. 27).

Südrußland: Jalta, VI. 1957, 1 ♂ (Holotypus) gefunden (Diabola).



Mycterodus jalticus n. sp., Abb. 20: Aedeagus seitlich; 21: Aedeagus von oben; 22: Afterröhre; 23: Griffel seitlich; 24: von oben; 25: hintere Kontur; 26: Scheitel. — *Conosimus goricus* n. sp., Abb. 27: Gesicht; 28: Scheitel; 29: Afterröhre von oben; 30: Aedeagus seitlich.

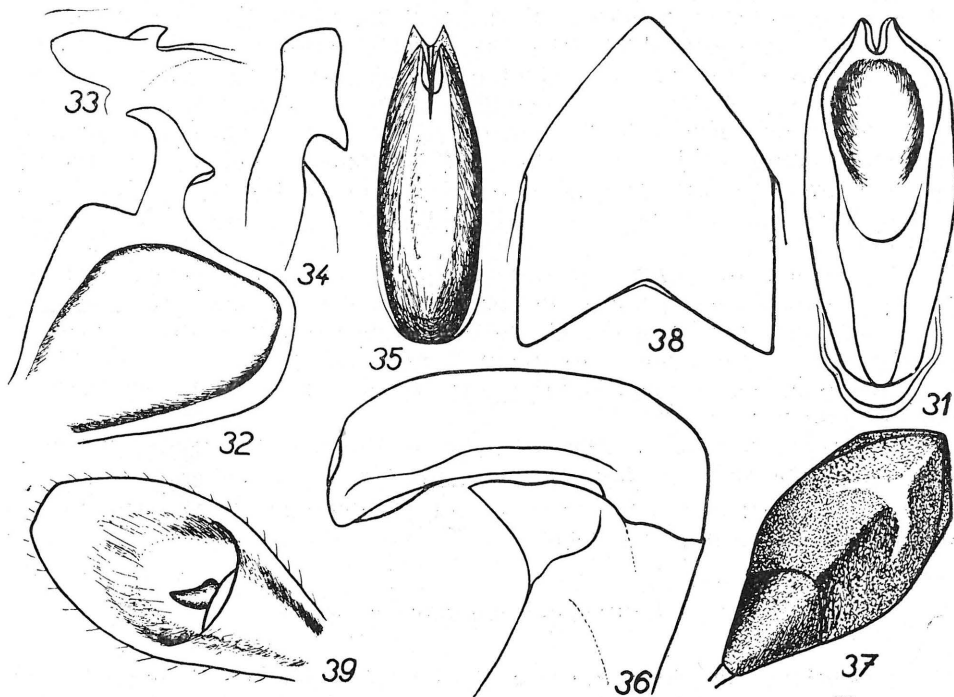
Conosimus Mulsant Rey.

Diese Gattung steht der Gattung *Mycterodus* sehr nahe, nach der Beschreibung soll sie sich besonders in Bezug auf die Gesichtsform auszeichnen. Mir scheint daß die einfache Ädeagusform auch ein wichtiges Merkmal darstellt.

Conosimus kobachidzei n. sp.

Gesamtlänge ♂ 5,9—6,1 mm, ♀ 6,3—6,6 mm. Abb. 35—42.

Körperform wie bei der folgenden Art, aber Kopf verlängert, so daß der Scheitel fast $1\frac{1}{4}$ der größten Breite vorstellt (♀) oder gleich lang ist (♂), dabei die Augen fast um die gleiche Länge (bei *goricus* nur um ein Drittel) überragt. Der Scheitel ist nicht so geradlinig pentagonal, aber mit mehr gebrochen bogigen Lateralleisten, der Mittelkiel ist nur als bleiche Linie angedeutet. Stirn bleich oder bei den pigmentierten Exemplaren braun marmoriert, mit braunen an der Scheitelspitze verbundenen Seitenkielen, die zum Clypeus verkürzt sind, mit Mittelkiel und mittlerer herzförmiger bleicher Zeichnung. Pronotum auch mit Mittellinie und kurzen setlichen kielartigen Schwielen, Scutum mit einer Mittelrinne, die durch



Conosimus goricus n. sp. Abb. 31: Aedeagus von oben; 32: Griffel seitlich; 33: von oben; 34: hintere Kontur. — *Conosimus kobachidzei* n. sp., Abb.: 35: Aedeagus von oben; 36: Aedeagus seitlich; 37: Gesicht; 38: Scheitel; 39: Afterröhre.

nach hinten bogig divergierende Kiele begrenzt ist und mit scharfen Seitenkielen, welche sich auf dem Vorderflügel in den inneren Ast der Axillaris fortsetzen. Die höchste Körperbreite auch in der Mitte, die Färbung weniger auffallend punktiert, als bei *goricus*, lederartig bleich, ockergelb bis dunkelgrau, mit mehr ausgeprägter Punktierung.

Ädeagus ♂ wie bei *goricus* aber regelmäßiger gebogen. Afterröhre mehr länglich als bei *goricus*.

♀ Afterröhre wie bei *goricus*, diese Art ist aber nach dem verlängerten Scheitel, der weit die Augen überragt, leicht zu bestimmen.

In der ganzen Umgebung von Tbilisi auf Waldsteppen-Sträuchern und Steppenvegetation. Ziemlich häufig.

Transkaukasien: Lisie ozero, Cchneti, Xanisi, Funikulor bei Tbilisi (Holotypus, Allotypus und Paratypen), Kodžori, VI. 1957, viele Ex. gesammelt (Dlabola).

Conosimus goricus n. sp.

Gesamtlänge ♂ ♀ 4,8—5 mm. Abb. 27—34.

Durch den pentagonalen Scheitel von der vorhergehenden Art auffallend unterschieden. Scheitel unbedeutend länger als das Pronotum, mit feinem, bleicheren Mittelkiel. Stirn fast parallelseitig, mit 3, an der Kopfspitze in einem Punkte mit Scheitelrandkiel vereinigten Kielen, in der Mitte einem umgekehrten herzförmigen bleichen Fleck. Die ganze Stirnfläche ist braun gesprenkelt. Clypeus schief braun gezeichnet, an den äußersten Seiten gelblich; mit einem Mittellängskiel. Die ganze Färbung unscharf braun punktiert, desgleichen Beine und Unterseite. Das Tier ist in der Mitte am breitesten, die Hinterflügel verkümmert, Hintertibien 2-dörnig.

♂ Ädeagus auf *Hysteropterum*-ähnlichem einfachen Prinzip gebaut, ohne paarige Dornen. Durch die obere subapicale Konkavität von der vorhergehenden Art abweichend. Subgenitalplatten mit Stylus-Auswuchs wie bei *Mycterodus* oder *Issus*, seine Krümmung ist aus der Abbildung in 2 verschiedenen Ebenen sichtbar. Afterröhre klein, flach gebaut, oval und mit Pilosität.

♀ Afterröhre stark verlängert, ihre 2 Enddrittel fast parallelseitig verengt, geschwärzt mit langen silbernen Härchen versehen.

Transkaukasien: Gori, VI. 1957, auf Waldsteppe, 4 Ex.: Holotypus, Allotypus und Paratypen (Dlabola).

Calligypona simulans n. sp.

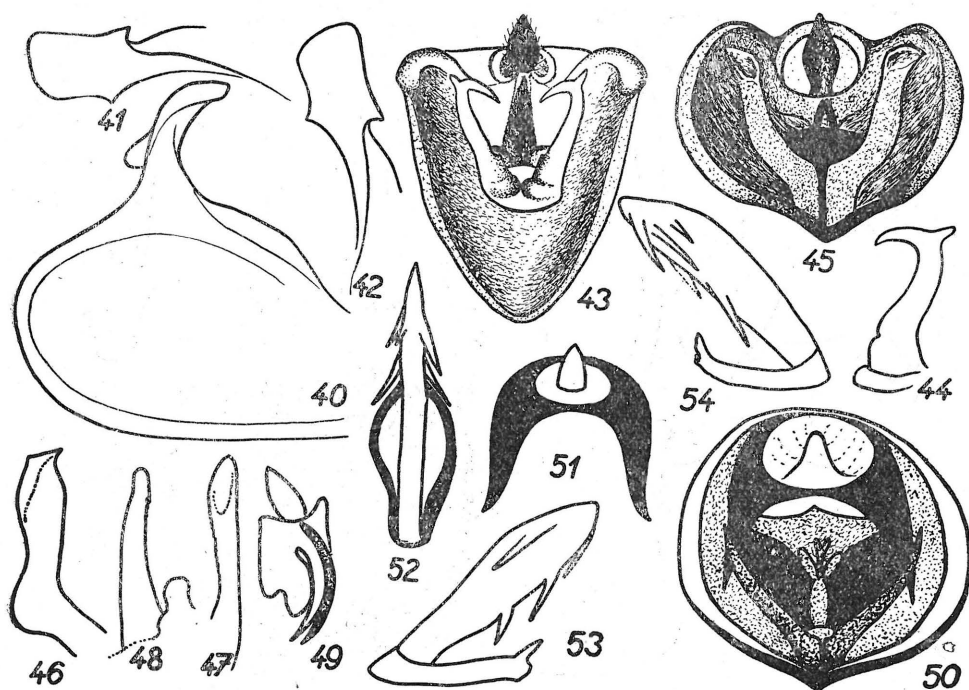
Gesamtlänge der brachypteren Stücke 1,7 mm (♂), 2,4 mm (♀), der macropteren: 3 mm (♂). Abb. 45—49.

Der äußere Habitus erinnert stark an *C. minuscula* Horváth. Diese neue Art weicht besonders in den folgenden Merkmalen ab: Scheitel nicht so breit, weit länger als breit. Stirnflächenzeichnung gelblich ohne

tiefschwarze Färbung der Zwischenräume der Kiele, nur bei den männlichen Exemplaren stärker verdunkelt. Die Stirnkiele nicht so auffallend, die untere Linie der Verbindung mit dem Clypeus breit weißlich. Clypeus mit einem lichten Mittelkiel, dunkel, Fühler und Beine wie bei *minuscula*; auch die Vorderflügel und Körperzeichnung wie bei dieser Art. Der Clavusspitze-Makel verbreitet sich manchmal in die Mitte des Flügels, so daß eine Querbinde mit undeutlich abgegrenzten Seiten entstehen kann.

♂ Genitalblock breiter, als bei *minuscula*, Afterröhre auch heller gefärbt aber nicht so tief und von den oberen Pygoforszipfeln verborgen, wie bei dieser Art. Stylen mit anders geformten, nicht verbreiteten apikalen Partien, auch der Ädeagus ist anders gebaut, als bei *minuscula*: einfach fingerförmig, mit apikaler schwer sichtbarer Zähnelung. Afterröhre auf der Unterseite mit einer Verdickung und 2 bogigen Dornen versehen, deren Basen aus einem Punkte in der Mitte am apikalen Rande entstehen und stark divergierend zur Base der Afterröhre gekrümmt sind.

Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, VI. 1957 (Dlabola) 8 ♂ 2 ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen). Wahrscheinlich halophile Art.

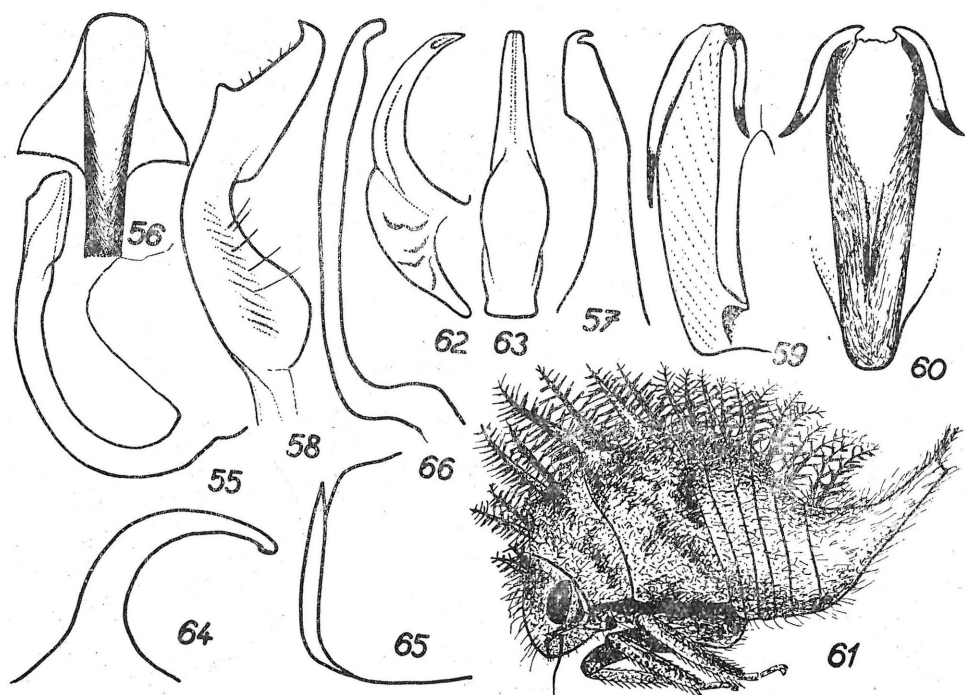


Conosimus kobachidzei n. sp., Abb. 40: Griffel seitlich, 41: von oben; 42: hintere Kontur. — *Diceranotropis hamata* Boheman, Abb. 43: Genitalsegment ♂; 44: Griffel — *Calligypona simulans* n. sp., Abb. 45: Genitalsegment ♂; 46: Griffel; 47: Ädeagus von oben; 48: Ädeagus seitlich; 49: Anhängsel der Anlröhre. — *Calligypona odessana* n. sp., Abb. 50: Genitalsegment ♂; 51: Afterröhre; 52: Ädeagus von oben; 53: Ädeagus von rechts; 54: Ädeagus von links.

Calligypona odessana n. sp.

Gesamtlänge ♂ 2,3 mm, ♀ 2,3—2,5 mm. Abb. 50—54.

Blaßgelblich (♀) oder blaßgelblich mit braunschwarzer Färbung (♂). Vorderflügel brachypter, am Apex rundlich, bei ♂ reichen sie bis zum Genitalsegment, glasdurchsichtig. Scheitel breit, fast quadratisch, mit bleichen Kielen, die sich auf der Körperwölbung vereinigen und auf der Stirn fast ausgelöscht sind. Die größte Stirnbreite befindet sich über der Mitte und ihr Index zur Stirnlänge ist 0,73, die Stirnseiten sind bogig, geschärft. Clypeus im Gegenteil zur Stirn schwarzbraun mit gelblichem Mittelkiel. Vom Clypeus verbreitet sich die dunkle Färbung auf die Seiten und ist auf der Brust noch sichtbar (♀). Bei ♂ ist diese Pigmentation noch stärker und an den Körperseiten setzen sich diese Streifen nach hinten fort, diese Farbe verbreitet sich dann am Mesothorax und Abdomen. Pronotum weißlich gelb, Scutum gelblich, auf den Seiten hinter den Seitenkielen braunschwarz. Vorderflügel ohne jede Zeichnung. Abdomen gelblich, besonders bei ♂ geschwärzt, Genitalsegment braunschwarz.



Neophilaenus inversus n. sp. Abb. 55: Aedeagus seitlich; 56: Aedeagus-Apex von oben; 57: Stylus. — *Neophilaenus notatus* Mulsant Rey., Abb. 58: Stylus; 59: Aedeagus seitlich; 60: Aedeagus von oben. — *Ceresa bubalus* F., larva. Abb. 61. — *Penthimia laetifica* n. sp., Abb. 62: Aedeagus seitlich; 63: Aedeagus von oben. — *Macropsis castanicolor* n. sp., Abb. 64: Aedeagus seitlich; 66: Stylus.

♂ Analröhre mit weit entfernten Dornen, braun. Stylus mit breiter Base und sich verengenden im basalen Drittel etwas winkeligem, freien Endteil. Der Ädeagus steht im ovalen Basalring, sein Stiel ist abgeplattet, in der lateralen Ansicht etwas verbreitet, mit 3+1 Dornen, an der linken und 2+1 Dornen an der rechten Seite. Unterseite des Genitalblockes V-förmig, ohne jede Verbreiterung oder Dorn. Bei ♀ ist die Abdomenunterseite mit der Legescheide weißlichgelb ohne braune Pigmentation.

Süd-Ukraine: Odessa, VI. 1957 (Dlabola), halophile Vegetation, 2 ♂ 3 ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

Neophilaenus inversus n. sp.

Scheint auf Grund der Färbung und anderer Merkmale in die Rassen-gruppe von *N. exclamatoris* zu gehören, ist aber viel größer (♂ 5,5 mm; ♂ bei *exclamatoris* nur bis 4,8 mm) und die Ädeagusform ist sehr abweichend. Abb. 55—57.

Die Pigmentation der Oberseite ist nicht so stark dunkel, wie bei typischen Exemplaren von *exclamatoris*, sondern mehr graubraun, mit silberner Pilosität. Vorderflügel wenig verbreitet, das Verhältnis der Breite zur Länge beträgt 3:1. Aedeagus groß und mit langer Wölbung gekrümmt, sehr hoch und nicht so geradlinig in den letzten zwei Dritteln, wie bei den mitteleuropäischen Arten, seine Apikalleisten bilden von oben gesehen keine Quadrat-Verbreiterung, sind aber pentagonal und an der breiteren Base mit schwer sichtbarer Zähnelung versehen, nicht glattergerandet wie bei *exclamatoris*. Der apikale Teil in der oberen Ansicht nur sehr wenig verbreitet, auch darin von *exclamatoris* sehr verschieden. Stylus wie bei anderen Arten der *exclamatoris*-Gruppe. Scheitel länger, als die halbe Pronotumlänge, Vorderkörper, besonders Pronotum sehr abgeflacht, stärker als bei *exclamatoris* und *campestris*, Clypeus dagegen aufgeblasen, nicht flach wie bei *campestris*.

Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, VI. 1957, 1 ♂ (Holotypus) trockene Standorte (Hoffer).

Penthimia laetifica n. sp.

Gesamtlänge ♂ 5,6—6 mm.

Diese neue Art ist schon bei oberflächlicher Beobachtung auffallend: von *P. nigra* durch die weißlichen Endzellen der Vorderflügel und Ädeagusform, von anderen Arten durch die schwarze, nicht braungefleckte Basalhälfte der Vorderflügel abweichend. Die Kopfspitze stärker quengerunzelt, als bei *nigra*, Mittelfläche zwischen den Ozellen glänzend, nur leicht gestochen, daher mehr glatt als bei *nigra*. Pronotum sehr deutlich auf der ganzen Fläche quer gerunzelt, Schildchen mit ähnlicher Sculptur, wie bei *nigra*, aber mit deutlicher weißer Spitze und 2 seitlichen Flecken in der Nähe der Querlinie. Vorderflügel mit weißlicher Pilosität, Hinterhälfte braun gefleckt, der Endteil durchscheinend mit braunesäumtem Appendix

und brauner Nervatur. Körper schwarz, Beine ebenfalls, mit gleicher Bedornung. Abb. 62—63.

♂ Aedeagus wie bei *nigra* gekrümmt, aber im Profil nicht einfach gewölbt, sondern hat am schwarzen dorsalen Teil bei der Base seine eigene Wölbung.

Transkaukasien: Batumi, VI. 1957 (Dlabola) 2 ♂ (Holotypus, Paratypus).

***Macropsis castanicolor* n. sp.**

Kleinste, mir bekannte *Macropsis*-Art: ♂ 3,1 mm, ♀ 3,4 mm. Abb. 64—66.

Färbung lederartig braun, matt glänzend, mit dunkler Pigmentierung und einfarbig kastanienbraunen Vorderflügeln. Kopf mit den Augen ein wenig breiter als Pronotum, sein Gipfel bleicher, fast gelbbraun, zwischen den Fühlern kastanienbraun. Augen rötlich. Ozellarflecke und Thyridien oder sonstige Zeichnung fehlt vollkommen. Beine braun, wie die Körperunterseite, die Bedornung besonders an den Hintertibien bleich, oder weißlich.

♀ VII. Sternit zweigipfelig verlängert, der Mitteleinschnitt breit V-förmig, nicht zu tief.

♂ Ädeagus und Stylus ähnelt den Arten der Gattung *Heptathus* aber durch die schiefe Richtung der Runzelung des Pronotums und den gut entwickelten dornartigen Appendix auf der Innenrandseite des Pygophors leicht abweichend.

Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, Lisie ozero, auf Gesträuch in den Waldsteppen, aber ziemlich selten, VI. 57 (Dlabola) 2 ♂, 6 ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

***Chlorita augustinica* n. sp.**

Gesamtlänge ♂ 2,2—2,6 mm, ♀ 2,6 mm. Abb. 67—68.

Vorderkörper glänzend gelblich, Scheitel im Hinterteil mit 3 verlängerten weißgelben Flecken, Vorderteil des Pronotums weißlichgelb gefleckt, Schildchen in der Mitte und an der Spitze ähnlich gefärbt, Gesichtspartien gelblich mit bleicher Mittellinie und beiderseitigen schiefen Binden, die sich oben auf dem Postclypeus pfeilartig verbinden; Ozellen auch bleich umrahmt, aber die ganze Fleckung des Vorderkörpers kann undeutlich sein.

♂ Ädeagus fingerförmig gekrümmt, mit 4 eigenartig situierten Dornen. Dornartiger Appendix des Pygophors regelmäßig einfach bogig.

♀ VII. Sternit bogig verlängert.

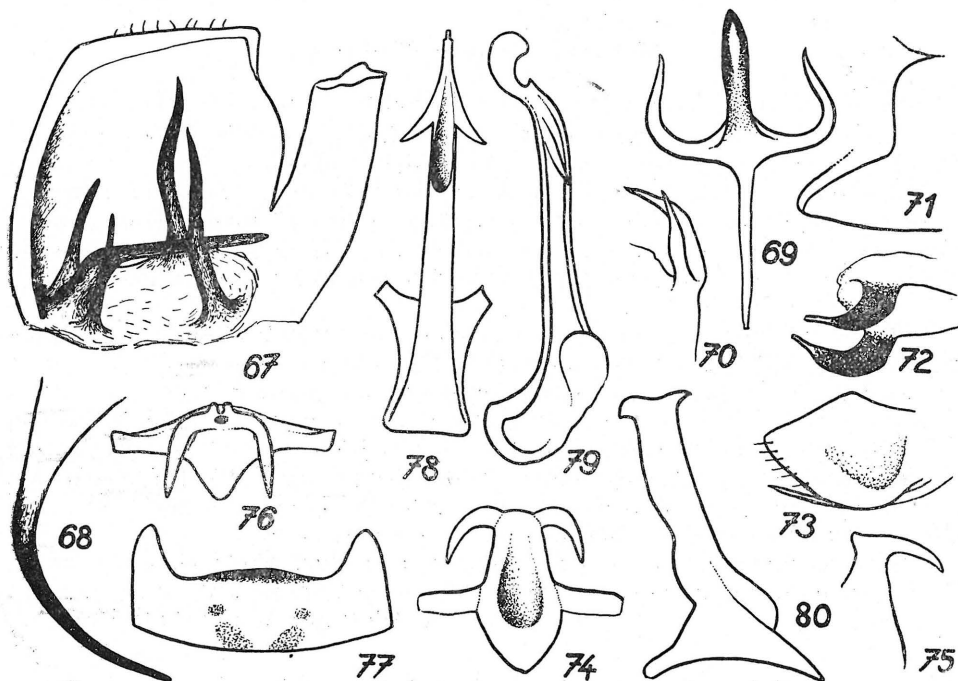
Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, VI. 57 (Hoffer) trockene Standorte, 2 ♀ 5 ♂ (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

***Kybos candelabricus* n. sp.**

Gesamtlänge ♂ 4,7—5 mm, ♀ 4,8—5,1 mm. Abb. 69—73.

Durch die Größe auch von *K. mucronatus* Ribaut verschieden. Die Färbung des Vorderkörpers gelblichbraun, mit weißgelben Flecken besonders auf dem Scutum, am Gipfel des Kopfes, manchmal auch auf dem Vorderteil des Pronotums. Vorderflügel durchscheinend, an den Seiten mehr durchsichtig, dunkel grünlich mit gelblichem Glanz und mehr verdunkelten innersten Längsrandpartien. Beine bleichgelb bis grünlich, nur Hinterbeine mehr grün und besonders die Hinterschienen und Tarsen intensiv grün gefärbt.

♂ Durch die Position der Seitendornen und die Hauptstielsform stellt sich diese Art zwischen *K. mucronatus* Ribaut und *K. smaragdulus* Fallén, von beiden aber durch den Verlauf der Seitendornen, die breit S-förmig gekrümmt sind und spitzig auslaufen, verschieden. Die Dornen der Afterröhre sind ziemlich robust, dann parallelseitig verlängert und verengt, apikal nicht scharf zugespitzt. Pygofor winkelig, sein Gipfel von leicht gebogenem Stylus nicht erreicht.



Chlorita augustinica n. sp., Abb. 67: Aedeagus, Pygophor und Afterröhre; 68: Pygophor-Appendix. — *Kybos candelabricus* n. sp. Abb. 69: Aedeagus von oben; 70: Aedeagus seitlich; 71: ♀ VII. Sternit seitlich; 72: Afterröhre mit Dornen; 73: Pygophor mit Appendix. — *Jassargus bucerus* n. sp., 74: Aedeagus von oben; 75: Aedeagus seitlich; 76: Aedeagus-Apex 77: VII. Sternit ♀. — *Mocuellus gruzinicus* n. sp., 78: Aedeagus von oben; 79: Aedeagus seitlich; 80: Stylus.

Transkaukasien: Boržomi, VI. 57 (Dlabola) 6 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

Jassargus bucerus n. sp.

Gesamtlänge ♂ 3,0—3,3 mm, ♀ 3,2—3,4 mm. Abb. 74—77.

Stark an *J. obtusivalvis* Kirschbaum erinnernde Art, nur nach den Genitalorganen sicher bestimmbar.

♂ Ädeagus kurz und breit, mit 2 hornartig gebogenen Dornen. Stylus schlank, gerade, sein Endteil verengt und mit seitlicher Zähnelung. Genitalklappe mißt nur $\frac{1}{2}$ der Genitalplatten-Länge. Genitalplatten zusammen schief V-förmig abgestutzt. Pygofor hinter mit zur Afterröhre gerichtetem Dorn.

♀ VII. Sternit unterscheidet diese Art von allen bekannten Arten der Gattung durch den charakteristischen Hinterrand: seitliche Ecken sehr verlängert, eckig oder zugespitzt, die mittleren Partien bogig verbreitet und geschwärzt.

Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, VI. 57 (Dlabola, Hoffer) 59 ♂ ♀ (Holotypus, Allotypus und Paratypen).

Mocuellus gruzinicus n. sp.

Gesamtlänge ♂ 3,9—4,1 mm, ♀ 4,3—4,6 mm. Abb. 78—80.

In der glänzend gelben Färbung mehr *M. quadricornis* Dlabola als dem bleicheren *M. collinus* Boheman nahestehend.

♂ Ädeagus leicht gebogen, mit breitem Orificium. Seitendornen nur in einem Paare vorhanden, Ädeagusspitze bildet im Profil einen mond-förmigen Auswuchs. Am proximalen Rande des Officiums befindet sich ein kleines Dörnchen. Stylus lang, apikal verbreitet, innere Verbreitung rundlicher, äußere spitzig.

♀ VII. Sternit wie bei anderen Arten mit kleiner zipfeliger Verbreitung in der Mitte und 2 schwarzbraunen Flecken.

Durch die Position des Orifiziums gegen die Seitendornen von beiden genannten Arten abweichend: Die Dornen stehen näher zum Ädeagusapex, dagegen stehen sie bei *collinus* seitlich zum Orificium und bei *quadricornis* zwischen beiden Paaren der Seitendornen. (Aus Gori und Jalta besitze ich 2 Weibchen, die auch zu dieser Art gehören können, was aber ohne das ♂-Exemplar nicht mit Sicherheit gesagt werden kann.)

Transkaukasien: ganze Umgebung von Tbilisi, Kodžori, Lisie ozero, Xanisi, Chneti, Funikulor, in großen Menge gesammelt, VI. 57 (Dlabola), trockene Formationen, 76 ♂ ♀ (Holotype, Allotypus und Paratypen).

Platymetopius undatus dorsofenestratus n. ssp.

Gesamtgröße ♂ 5,1—5,7 mm, ♀ 6—6,4 mm. Abb. 81—82.

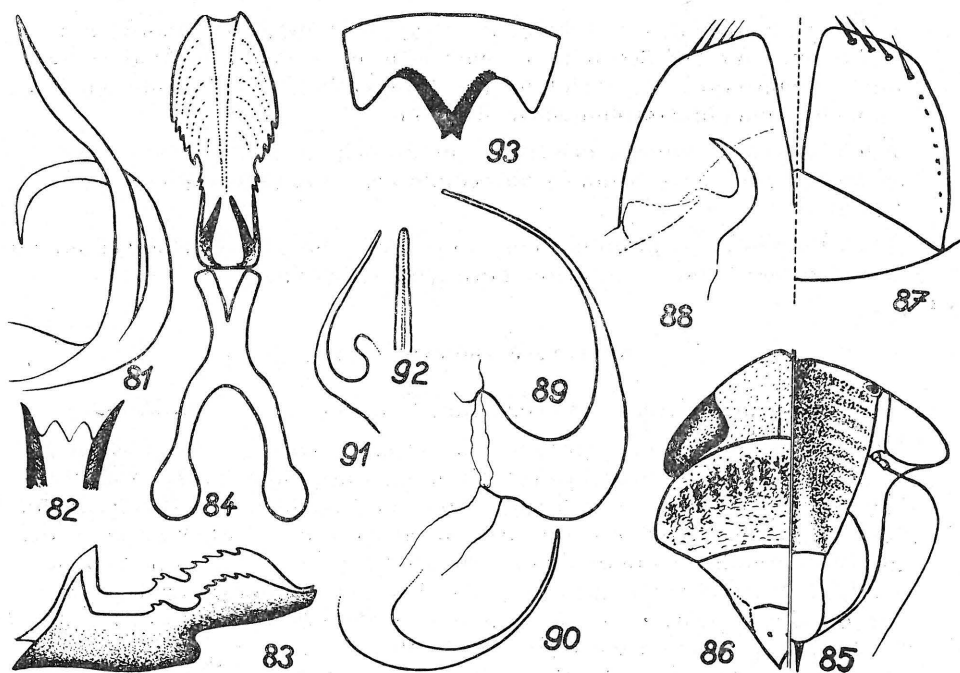
Durch stärker gebogene, bis zur Base vertikal zielende innere Dorne des Ädeagus abweichend (bei *undatus undatus* sind diese Dornen horizontal!) und lichte, graubraune, zickzack begrenzte Dorsalzeichnung, die

mit größeren weißlichen Stellen gefüllt ist, so daß der Eindruck entsteht, daß das ganze Tier ein ausgebleichtes Exemplar von *P. undatus undatus* ist. Stylus und Appendix des Pygophors nicht abweichend.

Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Diabola), 17 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen), trockene Standorte.

Tbilisica n. genus

Diese neue Gattung kann zu den *Euscelini* eingereiht werden, weitere Verwandtschaft ist bisher schwer zu entdecken, weil alle mir bekannten Gattungen stark abweichen. Von den Gattungen *Phlepsius*, *Paraphlepsius* und *Pseudophlepsius* ist diese Gattung besonders durch den im Verhältnis zu Breite längeren Scheitel und anders gebauten Genitalorganen, sowie durch die Färbung abweichend. Von der in der nearktischen, ethiopischen und orientalischen Region verbreiteten Gattung *Osbornellus* Ball ist sie durch den Bau der inneren Genitalien, sowie durch 5 anstatt 4 Endzellen der Vorderflügel abweichend, sonst steht sie diesen Tieren vielleicht



Platymetopius undatus dorsofenestratus n. ssp., Abb. 81: Aedeagus seitlich; 82: Aedeagus-Apex. — *Tbilisica* n. gen., *denticulata* n. sp. Abb. 83: Aedeagus seitlich; 84: Aedeagus mit Konnektivum von oben; 85: Gesicht; 86: Kopf, Pronotum und Schildchen; 87: Genitalklappe und G.-platte; 88: Genitalplatte mit Stylus. — *Balclutha chloris* Horváth, Abb. 89: Aedeagus seitlich. — *Balclutha flava* Haupt, Abb. 90: Aedeagus seitlich. — *Moganella secundaria* n. sp., Abb. 91: Aedeagus seitlich, 92: Aedeagus von oben 93: VII. Sternit ♀.

sehr nahe. Scheitel leicht gewölbt, fast ebenso lang wie breit, um ein Drittel kürzer, als die Pronotumlänge, Pronotum breiter, als der Kopf mit den Augen, Scutum ist gleich lang wie Pronotum. Vorderflügel durchscheinend mit wenigen dunkleren Stellen, mit 5 Apikalzellen. Gesicht länglich, Postclypeus 1,5mal länger als breit, Ozellen fast am Rande der Augen, Anteclypeus birnenförmig verbreitet. Beinebedornung: Femur I 2. II 2. III 1, 2, 2. Tibia I 2, 2, 2, 1, II: 2, 2, 2, 2.

♂ Ädeagus kurz, Gonoporus apikal. Connectivum X-förmig, distal verbreitet. Stylus kurz. Genitalklappe dreieckig, Genitalplatten kurz, am Ende breit abgestutzt, einreihig bedornt. Pygophor kürzer als Genitalplatten, bedornt, ohne Appendices. Analröhre sehr klein, ihre Umgebung membran-artig.

Typus generis: *T. denticulata* n. sp.

***Tbilisica denticulata* n. sp.**

Gesamtlänge ♂ 5,8 mm. Abb. 83—88.

Gelblich, glänzend, mit schwacher Braunzeichnung, besonders auf den Vorderflügeln: Ax bei Schlußnaht, Nervatur im Flügelapex und teilweise auch die Fläche von 3 Apicalzellen. Die Hauptzellen des Coriums sind nur sehr unbedeutend und stellenweise dunkler.

Ädeagus sehr charakteristisch rinnenförmig gebaut, wie aus der Abbildung zu sehen ist. Andere Merkmale ergeben sich aus der Diagnose der Gattung.

Transkaukasien: Funikulator bei Tbilisi, VI. 1957, 1 ♂ (Holotypus) auf der xerothermophilen Vegetation gefunden (Dlabola).

***Adoratura tamara* n. sp.**

Auffallend große Art: ♂ 6—6,6 mm, ♀ 8,7—9 mm. Abb. 94—100.

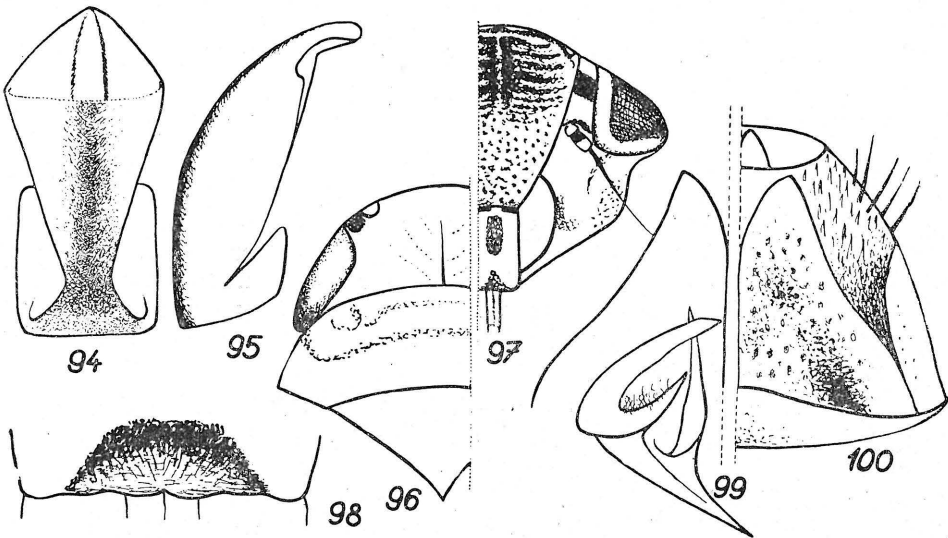
Scheitel vorne bogig begrenzt, gleich lang, wie das Pronotum, zwischen den Augen fast 2mal breiter als lang, mit feiner Mittellinie, hinten fast geradlinig, zwischen Ozelle und Auge braunschwarz gefleckt. Pronotum breiter, als der Kopf mit den Augen, Scutum mit 2 Flecken beim Pronotum-Hinterrande, weniger braun pigmentiert, als Kopf mit Pronotum. Vorderflügel breit abgestutzt, mit gut sichtbarer Nervatur, brauner Punktierung der Zwischenräume und braunen Flecken beim Endsaum, Mehrere Weibchen haben gut entwickelte Vorderflügel, diese lassen den letzten Tergit mit der Legescheidespitze unbedeckt, sind weniger und nur im basalen Drittel punktiert, sonst blaß durchscheinend mit weißer Nervatur. Die abgekürzten Vorderflügel lassen bei ♂ fast 6 Tergite, bei ♀ 5 oder fast 6 Tergite unbedeckt. Gesicht mit gut begrenzter, tiefschwarzer breiter Färbung nahe dem Vorderrande zwischen den Augen, welche manchmal in manchen Fällen den Eindruck machen, als seien sie in der Mitte geteilt. Körperunterseite, Beine, Abdomensegmente braun punktiert und gefleckt.

♀ VII. Sternit am Hinterrande geradlinig, lateral eckig in der Mitte bräunlich mit einigen proximal abgekürzten Längslinien, $1\frac{1}{3}$ —2mal länger als der vorhergehende Sternit.

♂ Genitalplatten gleich wie Pygophorsseiten lang, verengt, aber nicht zugespitzt, an der ganzen distalen Hälfte divergierend, Genitalklappe sehr kurz quer bandförmig. Die Art steht *A. pallida* Kusnezov und *A. heros* Melichar sehr nahe. Von der ersten Art ist sie besondere durch kürzere Scheitellänge, nicht Streifen bildende Tergitenpunktierung abweichend, von der zweiten Art durch die Punktierung die aus kleineren und größeren Punkten besteht. Größere Punkte unter der kleinen Fläche-Punktierung sind in 4 angedeuteten, unvollkommenen Längsbinden gereiht. Von *A. heros* ist diese neue Art auch durch ein breiteres Scutum im Vergleich zu seiner Länge leicht trennbar. Scheitel länger als bei *A. pallida*, gleich lang wie Pronotum. Vorderhälfte des Pronotums fast ohne Punktierung, wie bei *A. pallida*.

♂ Aedeagus gebogen, röhrenförmig, mit apikaler zipfelförmiger Verlängerung. Stylus mit L-förmiger Base und fast geradlinigem schief abgestutzten Teil.

Transkaukasien: in der Nähe eines salzigen Sees bei Lisie ozero, Umgebung von Tbilisi, VI. 57, auf halophiler Vegetation in großen Mengen Ende Juni gesammelt (Dlabola), Holotypus, Allotypus und mehrere Paratypen.



Adoratura tamara n. sp., Abb. 94: Aedeagus von oben, 95: Aedeagus seitlich, 96: Kopf, Pronotum und Schildchen; 97: Gesicht; 98: VII. Sternit ♀; 99: Genitalplatte mit Stylus; 100: Abdomen-Apex mit Genitalklappe und G.-platte.

Mogangella secundaria n. sp.

Abb. 91—93.

Von dieser von mir aus Anatolien beschriebenen und an *Psammotettix* erinnernden Gattung ist mir jetzt eine zweite Art bekannt. Diese ist etwas kleiner (♂ 3,1 mm, ♀ 3,3 mm) und dunkler gezeichnet, auch die Kopfspitze stumpfer als bei der anatolischen Art. Scheitel mit lateralen auf das Pronotum fortsetzenden Streifen, Vorderflügel ähnlich wie bei *Psammotettix confinis* gezeichnet, Nervatur gelblich, die Zellen durchscheinend, in der inneren Hälfte mehr oder weniger unvollkommen braun gerahmt. Gesicht wie bei *straminea*, aber ein wenig dunkler am Frontoclypeus gezeichnet, Anteclypeus wie die ganze Gesichtsunterseite gelblich, mit brauner Zeichnung, Abdomentergite braunschwarz oder schwarz, Abdomensterne gelblich, Beine ebenfalls.

♀ VII. Sternit seitlich winkelig verlängert, in der Mitte mit einem Vorsprung, der ein wenig zweispitzig endet.

♂ Ädeagus schlank, dorsoventral abgeplattet, bogig regelmäßig gekrümmt. Genitalplatten etwa 2mal länger als die breitbogige Genitalklappe. Die Genitalplatten verengt, die Endhälften stark seitlich divergierend, am Apex breit rundlich, fast wie abgeschnitten. Stylen schwarz, durch Genitalplatten durchscheinend, ihre Innenseiten verbreitet, am Apex sind die Stylen verengt. Die Pygophorszipfel sind um ein Drittel länger als die Genitalplatten, stark bedornt.

Süd-Ukraine: Odessa, halophile Pflanzen der Uferzone eines salzigen Sees, VI. 57 (Dlabola) 17 Ex. (Holotypus, Allotypus und Paratypen); Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, VI. 57 (Dlabola) 2 Ex. (Paratypen).

*

CIXIIDAE

Cixius cunicularius var. *fuscus* Fieber 1876 — Seltene, braune Abweichung, mit der typischen Form zusammen. Verbreitung: Europa, Sibirien, Algerien. — Transkaukasien: Čajsubani, 3. VII. 57 (Pospíšil), 1 ♂.

Cixius nervosus (Linné 1758) Gemeine, weit verbreitete, arborikole Art: Paläarktische Region. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 2 Weibchen (Dlabola) VI. 57.

Cixius borussicus Wagner — Verbreitung: Ostpreußen, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodžori, 1 Weibchen (Dlabola) VI. 57.

Cixius desertorum Fieber 1876 — Verbreitung: Südöstliches Europa, Zypern, Türkei, Anatolien, Kaukasus. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi und Kodžori bei Tbilisi, xerothermophile Formationen, trockene Wiesen und Waldlichtungen, Ende Juni in großen Mengen gesammelt (Dlabola).

Oliarus major atratus n. ssp. Seite 322.

Oliarus quinquecostatus (Dufour 1833) — Verbreitung: M. und S. Europa, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Bulgarien, Türkei, Anatolien, Kaukasus, West-China. — Transkaukasien: Macharadze, 26. VI. 57, 1 ♂ (Pospíšil).

Oliarus panzeri Löw 1883 — Gemeine, weit in Europa, Nord-Afrika, Anatolien und Kaukasus verbreitete Art. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 ♂ (Hoffer), VI. 1957.

Oliarus barajus Dlabola 1957 — Verbreitung: Anatolien. — Transkaukasien: Kodžori, Tbilisi, Ende Juni, mehrere Ex. (Dlabola).

Oliarus obscurus (Signoret 1865) — *signatus* Fieber 1876 — Verbreitung: Südfrankreich, Ägypten, Südrußland, Kaukasus. Fig. 1—4. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57, 5 Ex. (Dlabola).

Hyalesthes obsoletus Signoret 1865 — M.- und S. Europa, Türkei, Anatolien, Zypern, Palästina, Spanisch-Marokko, Afghanistan, Algerien, Kaukasus, Transkaukasien. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi bei Tbilisi, Kodžori, Gori. Süd-Ukraine: Odessa. Xerotherme Formationen, Ende Juni in mehreren Exempl. gef. (Dlabola).

Hyalesthes mlokosiewiczii Signoret 1879 — Verbreitung: Anatolien, S. Rußland, Türkei, Zypern. — Transkaukasien: Funikolor bei Tbilisi, 1 Ex.; Kobuleti, in großen Mengen auf Hippophœ rhamnoides auf dem Dünengelände, Ende Juni gesammelt (Dlabola).

Hyalesthes luteipes Fieber 1876 — Verbreitung: M.- und S. Europa, Anatolien. — Transkaukasien: Funikolor bei Tbilisi, xerotherme Vegetation der Waldsteppen, einige Ex., Ende Juni gesammelt (Dlabola).

DICTYOPHORIDAE

Chanithus pannonicus (Germar 1838) — Verbreitung: Anatolien, Slowakei, S. Europa. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Larve (Dlabola).

Chanithus sp. Die vorliegenden 4 Larven lassen sich nicht sicher bestimmen, es handelt sich um ganz junge Entwicklungsstufen. — Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi (Dlabola).

DELPHACIDAE (Araeopidae)

Asiraca clavicornis (Fabricius 1794) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Afghanistan, Türkei, S. Rußland, N. Afrika, Turkestan, Mandschukuo. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. Ende Juni gesammelt (Hoffer).

Stenocranus fuscovittatus (Stål 1858) — Verbreitung: Eurosibirische Art, sehr selten. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 1 ♂ VI. 57 (Dlabola).

Chloriona unicolor (Herrich Schäfer 1835) — Genaue Verbreitung unvollständig bekannt. — Transkaukasien: Lisie ozero, Halophyten-

flora mit *Phragmites*, VI. 1957, mehrere Imagos und in ungeheueren Mengen von Larven gef.; Süd-Ukraine: Odessa, 2 Ex. (Dlabola).

Chloriona sp. ♀, unbestimmbar. — Transkaukasien: Tbilisi (Hoffer). Durch die gelbe Farbe und die Größe (6,5 mm) von der vorigen Art abweichend.

Kelisia praecox Haupt 1935 — Verbreitung: Deutschland. — Transkaukasien: Lisie ozero, Salzwiesen bei Tbilisi, 3 Ex Ende Juni (Dlabola).

Kelisia guttula (Germar 1818) — Verbreitung: Eurosibirische und nordafrikanische Art, gemein, weit verbreitet. — Südrußland: Jalta, 1 ♂, VI. 57 (Dlabola).

Kelisia ribauti (Wagner 1938) — Verbreitung: Europa, Zypern, Anatolien, Irak, Kurdistan, Madeira, Azoren, Kanarische Inseln, Afghanistan. — Transkaukasien: Tbilisi, Lisie ozero, trockene Standorte, Salzwiesen, 3 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Dicranotropis hamata (Boheman 1847) — Verbreitung: Eurosibirische Art, wahrscheinlich im ganzen Paläarkt verbreitet. — Transkaukasien: Kodžori, Waldlichtungen, 2 Männchen, VI. 1957 (Dlabola).

Conometus limbatus (Fabricius 1794) — Verbreitung: Eurosibirische Art, Anatolien, Algerien, weit verbreitet, gemein. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 1 Ex., VI. 1957 (Dlabola).

Calligypona marginata (Fabricius 1794) — Verbreitung: Paläarkt. Region. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, Kobuleti; Süd-Ukraine: Odessa. Gemeine Art, Uferzone, Sumpfwiesen und Salzstellen, VI. 57, mehrere Ex. (Dlabola).

Calligypona propinqua (Fieber 1865) — Verbreitung: M. und S. Europa, Nordafrika, Turkestan, Zypern, Anatolien, Spanisch Marokko, Palästina, Irak, Kurdistan, Sibirien, Afghanistan, S. Rußland. Sehr häufige, xerothermophile Art. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, einzelne Ex. auf trockenen Salzwiesen, VI. 57 (Dlabola).

Calligypona aubei (Perris 1857) — Verbreitung: Europa, Nordafrika, Rußland, Transkaukasien, Afghanistan, Anatolien. — Transkaukasien: Xanisi und andere Orte aus der Umgebung von Tbilisi, VI. 57, einige Ex. auf trockener Vegetation (Dlabola).

Caligypona obscurella (Boheman 1847) — Verbreitung: Europa, Anatolien, Nearkt. Region. — Transkaukasien: Kobuleti, 1 ♂, Meeresuferzone (Dlabola).

Calligypona odessana n. sp. Seite 328.

Calligypona simulans n. sp. Seite 326.

TETTIGOMETRIDAE

Mithricephalus macrocephalus (Fieber 1865) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Rußland, Sibirien, Jugoslawien, Österreich, Schweiz, Ungarn, Belgien, Algerien, Kaukasus, Turkestan, Afghanistan. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. VI. 57 (Hoffer).

Tettigometra hexaspina Kolenati 1857 — Verbreitung: Südost-Europa, nördlich bis nach Bulgarien, Türkei, Anatolien, Kaukasus, Syrien, Mediterrane Subregion, Schweiz, S. Rußland. — Transkaukasien: Gori, Funikulator bei Tbilisi, Steppen-Vegetation und besonnte Hänge, nur vereinzelte Stücke gef., VI. 57 (Dlabola).

Tettigometra obliqua Panzer 1799. — Verbreitung: Eurosibirische, sehr häufige Art, auch in Nordafrika, Anatolien, Turkestan und Afghanistan gesammelt. — Transkaukasien: Lisie ozero, Funikulator bei Tbilisi, Kodžori, Kobuleti. Xerophile Formationen, Wälder, Küstenzone, wenige Ex. VI. 57 gesammelt (Dlabola).

Tettigometra vitellina Fieber 1865. — Verbreitung: S. Rußland, Afghanistan, Kaukasus, Armenien, Turkestan, Persien, Transkaukasien, Ungarn, Serbien. — Transkaukasien: Funikulator, Cchneti, Xanisi bei Tbilisi, Gori, Kodžori. Xerophile Vegetation, mehrere Exemplare VI. 57 (Dlabola).

Tettigometra sordida Fieber 1865. — Verbreitung: Österreich, Deutschland, Frankreich, Serbien, Dalmatien, Ungarn, Kaukasus, Persien, Sibirien, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Ex. (Dlabola), Tbilisi, 1 Ex. (Hoffer), VI. 57.

ISSIDAE

Hysteropterum grylloides (Fabricius 1794) — Verbreitung: Nordafrika, Mediterrane Subregion, Balkan, Anatolia, Palästina, Spanisch Marokko, Syrien, Zypern. — Transkaukasien: Xanisi, Funikulator, Lisie ozero, Cchneti bei Tbilisi, Kodžori, mehrere Exempl. auf Steppen-Vegetation; Südrußland: Jalta 1 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Hysteropterum discolor (Germar 1821) — Verbreitung: Krim, Anatolien. — Südrußland: Jalta, 3 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Hysteropterum montanum Fieber 1877 — Verbreitung: Kaukasus, Transkaukasus, Anatolien, S. Europa. — Transkaukasien: Tbilisi, in der Umgebung (Xanisi, Cchneti, Lisie ozero); Gori, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Issus muscaeformis *pospišili* n. ssp. Seite 322.

Issus caucasicus Melichar 1906. Verbreitung: Kaukasus. — Transkaukasien: Cirala bei Batumi, 25. VI. 57, 1 ♂ (*Pospíšil*).

Mysterodus jalticus n. sp. Seite 323.

Mycterodus batus n. sp. Seite 322.

Conosimus kobachidzei n. sp. Seite 325.

Conosimus goricus n. sp. Seite 326.

Caliscelis affinis Fieber 1876 — Verbreitung: Rumänien, Bulgarien, Krim. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 ♀ (*Olexa*) VII. 57.

CICADIDAE

Cicadatra hyalina (Fabricius 1798) — Verbreitung: Griechenland, Syrien, Krim, Kaukasus, Transkaukasus, Amurland. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi (*Moucha*, *Hoffer*, *Dlabola*) mehrere Stücke gefangen, VI. 57.

Cicadatra lineola (Hagen 1856) — Verbreitung: Syrien, Kaukasus, Persien. — Transkaukasien: Gori, Kodžori in Grusien, Xanisi bei Tbilisi (Dlabola) VI. 57.

Cicadetta tibialis (Panzer 1798) — Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kaukasus. Waldformationen, besonnte Hänge mit Gesträuch, häufige und verbreitete Art. — Transkaukasien: Xanisi, Lisie ozero bei Tbilisi (Moucha, Dlabola) VI. 57, mehrere Stücke gefangen.

Lyristes plebejus (Scopoli 1763) — Verbreitung: Mediterrane Subregion, Zypern, Krim, Kaukasus, Anatolien. Einzelne Stücke sogar in der Südslowakei. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Ex. (Moucha); Gori, 2 Exuvien, die wahrscheinlich zu dieser Art gehören (Dlabola) VI. 57.

Cicada orni (Linné 1758) — Verbreitung: S. Europa, Algerien, Anatolien, Kaukasus, Zypern, nördlichst bis in der Südslowakei mehrmals gefunden. — Transkaukasien: Gori, 3 Ex., VI. 57 (Dlabola).

Tibicen haematodes (Scopoli 1763) var. *viridinervis* Fieber 1876? — Verbreitung: Frankreich, Österreich, Kaukasus. — Transkaukasien: Gori 1 ♀ (Dlabola), Tbilisi, Botanischer Garten, 2 ♀ (Mařan) VI. 57.

MEMBRACIDAE

Centrotus cornutus (Linné 1758) — Verbreitung: Eurosibirische Art, auch in Anatolien und Kaukasus. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. VI. 57 (Hoffer).

Gargara genistae (Fabricius 1794) — Verbreitung: Wahrscheinlich auch eurosibirische Art, der auch in Anatolien, Algerien, Transkaukasien und Persien vorkommt. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Ex. VI. 57 (Hoffer).

Ceresa bubalus (Fabricius 1794) — Verbreitung: Nordamerika; Mediterrane Subregion (verschleppt). — Transkaukasien: Gori, VI. 57, nur eine Larve gefunden (Dlabola), Abb. 61; Kachetia, 1 Ex. VIII. 56 (Šedivý).

CERCOPIDAE

Cercopis sanguinolenta intermedia (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: S. Europa, Kaukasus, Turkestan, Anatolien, Syrien, Algerien, Spanien. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, Boržomi, Batumi; S. Rußland: Soçi. Waldwiesen, frische Vegetation, nicht selten, VI. 57 (Dlabola).

Lepyronia coleoptrata (Linné 1758) — Verbreitung: Eurosibirische Art, Anatolien, Afghanistan, Ostasien, Nearktische Region, Kurdistan, Transkaukasien und Kaukasus. — Transkaukasien: Xanisi, Lisie ozero bei Tbilisi, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Lepyroniella petrovi (Grigoriev 1910) — Verbreitung: Kaukasus, endemische Art. — Transkaukasien: Cirala bei Batumi, 1200 m, frische, schattige Vegetation des Laubwaldes, auf *Rubus*, *Petasites* und anderen

Pflanzen, sehr häufig, in vielen Ex. gesammelt (Kohoušek, Dlabola) VI. 57. Es wurden folgende Formen gefunden:

	♂	♀
<i>L. petrovi</i> f. <i>typica</i>	48 Ex.	47 Ex.
<i>L. petrovi</i> f. <i>lineatus</i> Kuznezov 1933	1 Ex.	3 Ex.
<i>L. petrovi</i> f. <i>melanurus</i> Lindberg 1923	25 Ex.	— Ex.
<i>L. petrovi</i> f. <i>7-maculata</i> Lindberg 1923	— Ex.	29 Ex.

Aphrophora alni (Fallen 1805) — Verbreitung: Paläarkt. Region, sehr gemeine, arborikole Art. — Transkaukasien: Batumi, Kobuleti, Boržomi; S. Rußland: Soči, subtropische Vegetation, bodenbewohnende Art der Teeplantagen; Bambus-Wälder, Ruderalstellen mit Unkraut und andere Biotopen, VI. 57 (Dlabola).

Philaenus spumarius (Linné 1758) — Verbreitung: Paläarkt. und Nearkt. Region, überall verbreitete Art. — Transkaukasien: Cchneti, Xanisi, Lisie ozero bei Tbilisi, Kodžori, Batumi. Waldsteppen, Uferzone mit frischer Vegetation, mehrere Ex. gefunden, VI. 57 (Dlabola).

Neophilaenus notatus (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: S. Rußland, Transkaukasien, Zentralasien. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi bei Tbilisi, 4 Ex. Ende Juni auf xerophilen Standorten gesammelt (Dlabola) — Abb. 58—60.

Neophilaenus campestris (Fallen 1805) — Verbreitung: Europa, Zypern, Algerien, Tunesien, Transkaukasien, Kaukasus, xerophile Formationen, ziemlich häufiger. — Transkaukasien: Lisie ozero, Boržomi, Kobuleti, Waldsteppen, psammophile Vegetation der Uferzone, VI. 57, einige Ex. (Dlabola).

Neophilaenus inversus n. sp. Seite 329.

IASSIDAE

Ulopa trivialis Germar 1821 — Verbreitung: M.- und S. Europa, Rußland, Kaukasus, Zypern, Anatolien. — Transkaukasien: Xanisi, Cchneti, Lisie ozero bei Tbilisi, Gori, trockene Standorte, in mehreren Exempl. VI. 57 (Dlabola).

Ledra aurita (Linné 1758) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, auf den verschiedenen Laubhölzern, selten. — Transkaukasien: Cirala bei Batumi, 26. VI. 57, 6 Ex (Pospíšil, Kohoušek).

Parabolocratus arenarius Horváth 1897 — Verbreitung: Tschechoslowakei, Ungarn, psammophile, seltene Art. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 2 ♀ und Larven, VI. 57 (Dlabola).

Paradorydium lanceolatum (Burmeister 1838) — Verbreitung: Mediterrane Subregion, Algerien, Kaukasus, Transkaukasien, Anatolien, Turkestan, sehr selten auch in M. Europa, aber sporadisch. Xerothermo-

phile, graminikole Art. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi, Cchneti, Funikulor bei Tbilisi, etwa 50 Stück, auch mehrere Larven gefunden, VI. 57 (Hoffer, Dlabola).

Eupelix cuspidata (Fabricius 1775) — Verbreitung: Europa, N. Afrika, Zypern, Turkestan, Kaukasus, Palästina, Irak, Spanisch-Marokko, Kanarische Inseln, Afghanistan. Gemeine, weit verbreitete Art. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi bei Tbilisi, Gori, Kobuleti, Kodžori; Süd-Ukraine: Odessa. Uferzone, subtropische Vegetation, Trockenformationen, VI. 57 (Dlabola).

Aphrodes costata (Panzer 1799) — Verbreitung: Holarktische, sehr häufige Art. — Transkaukasien: Batumi, Kodžori, Gori, Xanisi, Lisie ozero bei Tbilisi, VI. 5, Kulturböden, Tee-Plantagen, trockene Standorte (Dlabola).

Aphrodes elongatus Lethierry 1876. — Verbreitung: Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, S. Rußland, Kaukasus, Sibirien. — S. Ukraine: Odessa, mehrere Ex. gef., Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, einige Ex. auf xerophilen Formationen (Dlabola).

Aphrodes historionicus (Fabricius 1794) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Zypern. Ziemlich seltene Art. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Weibchen (Dlabola).

Aphrodes ? flavostriatus (Donovan 1799) — Verbreitung: Euro-sibirische Art. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 Weibchen (Hoffer).

Cicadella viridis (Linne 1758) — Verbreitung: Paläarkt. und Nearkt. Region. Gemeine Art der feuchten Wiesen. — Transkaukasien: Batumi, Kobuleti, Lisie ozero bei Tbilisi, S. Rußland: Soči, VI. 57 (Dlabola). Subtropische Kulturen, Uferzone, bodenbewohnende Art der feuchten Wälder.

Evacanthus acuminatus (Fabricius 1794) — Verbreitung: Nearkt. Region, Europa, Sibirien, Afghanistan, Kaukasus. — Transkaukasien: Batumi, Kodžori, einzelne Ex. VI. 57 (Dlabola), Woldformationen, in schattiger Vegetation.

Penthimia laetifica n. sp. Seite 329.

Oncopsis alni (Schrank 1801) — Verbreitung: Eurosibirische Art, auf *Alnus*, häufig. — Transkaukasien: Boržomi, Kobuleti (Dlabola), Bakuriani (Hoffer) VI. 57.

Oncopsis flavicollis (Linne 1758) — Verbreitung: Europa, Sibirien, N. Afrika, Kaukasus. — Transkaukasien: Kodžori (Dlabola), Tbilisi (Hoffer) VI. 57.

Macropsis viridinervis Wagner 1950 — Verbreitung: Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Boržomi, 1 ♀ (Dlabola), Süd-Ukraine: Kijev, 1 ♂ (Mařan).

Macropsis castanicolor n. sp. Seite 330.

Macropsis glandacea (Fieber 1868) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, England, Belgien, Holland, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, auf *Ulmus*. — Transkaukasien: Funikulor bei Tbilisi, 1 Ex. (Dlabola).

Macropsis megerlei (Fieber 1868) — Verbreitung: M.- und S. Europa, Nordafrika, Sibirien, Polen, Rumänien, Bulgarien. — Kaukasus: Pasanauri, 5. VII. 57, 1 ♀ (Pospíšil).

Macropsidius dispar (Fieber 1868) — Verbreitung: S. Europa, N. Afrika, Kaukasus, Sibirien, Anatolien, Afghanistan. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57, mehrere Stücke, xerophile Standorte (Dlabola).

Heptathus nanus (Herrich Schäffer 1836) — Verbreitung: M.- und S. Europa, Polen, Rußland, Kaukasus, Transkaukasien. — Süd-Ukraine: Odessa (Dlabola) VI. 57, einige Ex. gefunden.

Peragallia sinuata (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: M.- und S. Europa, Kanarische Inseln, Turkestan, Zypern, Ägypten, Persien, Kaukasus, Kreta, Irak, Spanisch-Maroko, Anatolien. — Transkaukasien: Lisie ozero, Chneti, Xanisi, Funikolor bei Tbilisi, VI. 57, xerothermophile Art, mehrere Ex. gef. (Dlabola).

Anaceratagallia ribauti (Ossiannilsson 1938) — Verbreitung: Europa, Rußland, Anatolien, gemeine und verbreitete Art. — Süd-Ukraine: Odessa (Dlabola), VI. 57.

Anaceratagallia venosa (Fallen 1806) — Verbreitung: Europa, Persien, Kaukasus, Transkaukasien, Sibirien, Mongolien, Turkestan, Kanarische Inseln; häufig auf feuchteren Biotopen. — Transkaukasien: Kodžori, Xanisi bei Tbilisi (Dlabola), VI. 57.

Idiocerus rotundifrons Kirschbaum 1868 — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Italien. — Transkaukasien: Kodžori, 1 ♀, VI. 57 (Dlabola).

Batracomorphus irroratus Lewis 1834 — Verbreitung: M.- und S. Europa, Kaukasus, Turkestan; xerophile Formationen. — Transkaukasien: Kodžori, Xanisi, Lisie ozero, Funikolor bei Tbilisi; Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Dlabola), viele Ex. gefunden.

Alebra albostriella (Fallen 1826) — Verbreitung: Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Deutschland, Bulgarien, Tschechoslowakei, Rußland, Anatolien, Azoren; häufige, verbreitete Art. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, auf *Quercus*, VI. 57, einige Ex. (Dlabola).

Dikraneura micantula (Zetterstedt 1839) — Verbreitung: N. Europa, N. Afrika, Frankreich, Istrien, Sibirien; weit verbreitete, aber sehr seltene Art. — Transkaukasien: Kodžori, 1 Ex. auf *Urtica* (Dlabola), VI. 57.

Dikraneura mollicula (Boheman 1845) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Tunisien, Rußland. — Transkaukasien: Batumi, Kodžori, 2 Ex., VI. 57 (Dlabola). Süd-Ukraine: Odessa (Hoffer).

Dikraneura stigmatipennis (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: S. Europa, Deutschland, Tschechoslowakei, Zypern, Balkan, Anatolien, S. Rußland, Frankreich, auf *Verbascum*, nicht selten. — Transkaukasien: Lisie ozero, bei Tbilisi, 1 Ex., Süd-Ukraine: Odessa, mehrere Ex., VI. 57 (Dlabola).

Chlorita augustinica n. sp. Seite 330.

Chlorita mendax (Ribaut 1933) — Verbreitung: Italien, Frankreich, S. Rußland, Ungarn, Rumänien. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Dlabola).

Eremochlorita tessellata (Lethierry 1884) — Verbreitung: S. Rußland, Anatolien. — Transkaukasien: Cchneti, Xanisi, Lisie ozero, Funikulator bei Tbilisi; Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Dlabola). — Die Gattung *Eremochlorita* Z a c h v. 1946 publizierte Zachvatkin in seiner letzten Arbeit im Jahre 1953.

Empoasca pteridis (Dahlbom 1851) — Verbreitung: Europa, Nord-Afrika, Anatolien, Kaukasus. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi, Funikulator bei Tbilisi, Kobuleti, Kodžori, Gori; Süd-Ukraine: Odessa, mehrere Ex. (Dlabola).

Kyboasca bipunctata (Oshanin 1870) — Verbreitung: M. Asien, Finnland, Polen, Mandschukuo, Ungarn, Frankreich, Kaukasus, Deutschland, Italien. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 1 ♀ (Dlabola).

Kyboasca (Polynia) vittata (Lethierry 1884) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Ungarn, Rumänien, Rußland, Schweiz, Deutschland, Mandschukuo; an Artemisia, sporadisch häufig. — Süd-Ukraine: Odessa, 1 Ex., VI. 57 (Dlabola).

Kybos candelabricus n. sp. Seite 331.

Edwardsiana fraterculus (Edwards 1908) — Verbreitung: Frankreich, England, Deutschland, Schweden, Tschechoslowakei. — Süd-Rußland: Soči, 2 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Edwardsiana lethierryi (Edwards 1881) — Verbreitung: Frankreich, England, Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodžori, 5 Ex. (Dlabola), VI. 57.

Edwardsiana spinigera (Edwards 1924) — Verbreitung: Frankreich, Rußland, England, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Boržomi, 1 ♂, VI. 57 (Dlabola).

Edwardsiana frustrator (Edwards 1908) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Rußland, Schweden, England, Finnland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Boržomi, 3 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Edwardsiana sociabilis (Ossiannilsson 1836) — Verbreitung: Polen, Schweden, Finnland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, mehrere Ex., VI. 57 (Dlabola).

Fagocyba inquinata (Ribaut 1936) — Verbreitung: Ungarn, Deutschland, Frankreich, England, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Boržomi, 1 Ex., VI. 57 (Dlabola).

Fagocyba douglasi (Edwards 1878) — Verbreitung: Europa, Rußland; gemeine Art. — Transkaukasien: Kodžori, 2 ♂ (Dlabola), VI. 57.

Ribautiana alces (Ribaut 1931) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Funikulator, Cchneti, Kodžori, Tbilisi; Süd-Rußland: Soči, mehrere Ex. VI. 57 (Dlabola).

Ribautiana tenerrima (Herrich Schäffer 1834) — Verbreitung: Europa; Bäume und Sträucher, häufige Art. — Transkaukasien: Batumi, Botanischer Garten, 4 Ex. (Dlabola) VI. 57.

Ribautiana ulmi (Linné 1758) — Verbreitung: Europa, auf Ulmus u. a. — Süd-Rußland: Soči; Transkaukasien: Batumi, 4 Ex. auf *Acer* und *Alnus*, VI. 57 (Dlabola).

Alnetoidia alneti (Dahlbom 1850) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Polen, Bulgarien, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodžori, Boržomi, 5 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Zygina coacta (Ribaut 1948) — Verbreitung: Zypern, Anatolien, Kaukasus. — Transkaukasien: Funikolor bei Tbilisi, VI. 57, 1 ♂ (Dlabola).

Zygina (Frutoidia) sanguinosa (Rey 1891) — Verbreitung: Anatolien, Frankreich, Italien. — Transkaukasien: Gori, 2 Weibchen, Ende Juni (Dlabola).

Zygina (Frutoidia) bisignata (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: S. Europa, Frankreich, Deutschland, Zypern, Anatolien, Triest. — Transkaukasien: Funikulor bei Tbilisi, 2 Weibchen, VI. 57 (Dlabola).

Zygina rorida (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: Frankreich, Italien, Ungarn, Österreich, Jugoslawien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Zygina sp. (aus der *distinguenda*-Gruppe) — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Weibchen (Dlabola).

Erythroneura (Arboridia) parvula (Boheman 1845) — Verbreitung: Frankreich, Sibirien, Rußland, wahrscheinlich europäische Art mit weiter Verbreitung, in M. Europa sehr häufig. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi 1 ♂ VI. 57 (Dlabola).

Erythroneura (Arboridia) simillima (Wagner 1993) — Verbreitung: Deutschland. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Ex. (Dlabola, Hoffer).

Erythroneura (Arboridia) ribauti (Ossiannilsson 1937) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 ♂, VI. 57 (Dlabola).

Erythroneura (Flammigeroidia) ? angusta (Lethierry 1874) — Verbreitung: Frankreich, Europa bis Sibirien, Polen, Deutschland, Österreich, Jugoslawien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 2 Ex. (Dlabola) VI. 57.

Erythroneura (Flammigeroidia) ordinaria (Ribaut 1936) — Verbreitung: Europa, Zypern, Rußland. — Transkaukasien: Batumi, 1 Ex., Lise ozero bei Tbilisi, 1 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Erythroneura (Arboridia) sp. 1 ♀ aus der *parvula*-Gruppe, unbestimmbar — Transkaukasien: Kodžori (Dlabola).

Helionidia (Tamaricella) ribauti Zachvatkin 1947 — Verbreitung: Iran. — Süd-Ukraine: Odessa, Tamarix-Bestände, massenhaft, Ende Juni (Dlabola).

Eurhadina saageri Wagner 1936 — Verbreitung: Deutschland, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Kodžori, 1 ♂ Ende Juni, Laubbäume (Dlabola).

Wagneripteryx germari (Zetterstedt 1839) — Verbreitung: Europa: Frankreich, Tschechoslowakei, Bulgarien, Dänemark, Norwegen, Finnland, Schweden, Deutschland, Österreich. Auf Pinus, gemeine und verbreitete Art. — Transkaukasien: Kodžori, auf Koniferen 1 Ex. und 1. Larve, VI. 57 (Dlabola).

Eupteryx aurata (Linné 1758) — Verbreitung: Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Deutschland, Bulgarien, Tschechoslowakei, Kaukasus, Österreich, Bosnien. — Transkaukasien: Batumi, Boržomi, häufige, bodenbewohnende Art der Wälder und der subtropischen Vegetation, VI. 57 (Dlabola).

Eupteryx urticae (Fabricius 1803) — Verbreitung: Frankreich, Österreich, Schweden, Deutschland, Rußland, Sibirien, Tschechoslowakei. — Süd-Ukraine: Odessa, 4 ♀, Transkaukasien: Boržomi, 3 ♀ VI. 57 (Dlabola).

Eupteryx stachydearum (Hardy 1846—50) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Zypern, Deutschland, Rußland, Schweden. — Transkaukasien: Boržomi, 1 Ex. (Dlabola), VI. 57; Süd-Ukraine: Odessa, 5 ♀ (Dlabola).

Eupteryx thoulessi Edwards 1926 — Verbreitung: Frankreich, England, Schweden, Deutschland, Tschechoslowakei, Schweiz, Anatolien, Ungarn. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 1 Ex. (Dlabola) VI. 57.

Eupteryx atropunctata (Goeze 1778) — Verbreitung: Europa, Algerien, Rußland. — Transkaukasien: Tbilisi, 2 Ex. VI. 57 (Hoffer).

Eupteryx zelleri (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: S. Europa, Ungarn, Frankreich, Spanien. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, 3 Ex. (Dlabola) VI. 57.

Eupteryx collina (Flor 1861) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Deutschland, Polen, Schweiz. — Transkaukasien: Tbilisi 1 ♀ VI. 57 (Hoffer).

Macrosteles salsolae (Puton 1872) — Verbreitung: Frankreich, Rumänien, Bulgarien. — Süd-Ukraine: Odessa, halophile Vegetation, mehrere Ex. VI. 1957 (Dlabola).

Macrosteles laevis (Ribaut 1927) — Verbreitung: Europa, Anatolien, Afghanistan, Mandschukuo, Rußland, Island. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi bei Tbilisi, Bakuriani, Gori, Kodžori, viele Ex. VI. 57 (Dlabola).

Macrosteles fieberi (Edwards 1891) — Verbreitung: Europa, Anatolien. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57 (Dlabola).

Macrosteles sexnotatus (Fallen 1806) — Verbreitung: Europa, Kanarische Inseln, Azoren, Anatolien, Palästina, Spanien, Spanisch Marokko. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Kobuleti, Uferzone, einige Ex. (Dlabola).

Macrosteles viridegriseus (Edwards 1924) — Verbreitung: Europa, weit verbreitete Art. — Transkaukasien: Kobuleti, Uferzone, Sanddünen, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Macrosteles horvathi Wagner 1935 — Verbreitung: Europa, Kanarische Inseln, Mandschukuo, Japan, Nearktische Region. — Süd-Ukraine: Odessa (Hoffer).

Balclutha punctata (Thunberg 1782) — Verbreitung: wahrscheinlich kosmopolitisch, bodenbewohnende Art der Wälder. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Umgebung von Tbilisi, Batumi, Kodžori (Dlabola).

Balclutha flava Haupt 1927 — Verbreitung: Palästina. — Transkaukasien: Tbilisi, Süd-Ukraine: Odessa, mehrere Stücke (Hoffer), VI. 57. Abb. 90.

Balclutha chloris (Horváth 1894) — Verbreitung: Kaukasus. — Transkaukasien: Kodžori, 12 Ex. (Dlabola). Abb. 89.

Aconurella prolixa (Lethierry 1885) — Verbreitung: Kanarische Inseln, Spanien, Italien, Serbien, Kaukasus, Afghanistan, Frankreich, Spanisch-Marokko, Rumänien, Anatolien, Irak, Sudan. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 ♀, VI. 57 (Dlabola).

Laburrua handlirschi (Matsumura 1908) — Verbreitung: Ungarn, Tschechoslowakei, Afghanistan. — Transkaukasien: Gori, Lisie ozero, Cchneti, VI. 57, einige Ex. (Dlabola).

Laburrua impictifrons (German 1821) — Verbreitung: Frankreich, M. Europa, Deutschland, Sibirien, Bulgarien, Mandschukuo. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 8 Ex. und Larven, VI. 57 (Dlabola).

Euscelis plebejus (Fallen 1806) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, Sibirien, N. Afrika, Zypern, Türkei, Anatolien, Palästina. — Transkaukasien: Cchneti, Xanisi, Funikulor, Lisie ozero bei Tbilisi, Kodžori, VI. 57, mehrere Ex. (Dlabola).

Euscelidius schencki (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Frankreich, Turkestan, N. Afrika, Kanarische Inseln, Polen, Deutschland, Tschechoslowakei, Kurdistan, Sibirien, Finnland, Bulgarien, Zypern. — Süd-Ukraine: Odessa, 5 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Artianus manderstjernii (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Türkei, Bulgarien, Ungarn, Krim, Italien. — Transkaukasien: Funikulor, Xanisi, Lisie ozero bei Tbilisi, Kodžori, mehrere Ex., häufig, VI. 57 (Dlabola).

Handianus bei-bienkoi n. sp. Diese sehr häufige, wahrscheinlich von Odessa bis nach Tbilisi verbreitete und an *H. ignoscus* erinnernde Art beabsichtige ich an anderer Stelle zu beschreiben.

Handianus procerus (Herrich Schäffer 1834) — Verbreitung: Frankreich, Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Rußland, Kaukasus, Turkestan, Polen, Anatolien, Türkei. — Transkaukasien: Xanisi, Cchneti, Funikulor, Lisie ozero, Süd-Ukraine: Odessa, einige Ex. (Dlabola).

Rhopalopyx parvispinus Wagner 1947 — Verbreitung: Ungarn, Tschechoslowakei, Polen, Deutschland. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi bei Tbilisi, Bakuriani, Kodžori, einige Ex. trockene Formationen (Dlabola).

Limnotettix striola (Fallen 1806) — Verbreitung: Europa, Kaukasus, N. Afrika, Zypern, Mandschukuo, Afghanistan, Anatolien, Sibirien, Nearkt. Region. Gemeine Art der feuchten Stellen. — Süd-Ukraine: Odessa, halophile Pflanzen, mehrere Ex. (Dlabola), VI. 57.

Hardya anatolica Zachvatkin 1946 — Verbreitung: Anatolien, Afghanistan. — Transkaukasien: Kodžori, Tbilisi, in der Umgebung, xerophile Art, sehr häufig, VI. 57 (Dlabola).

Hardya sevanensis Zachvatkin 1946 — Verbreitung: Kaukasus. — Transkaukasien: Bakuriani, über 2000 m, mehrere Stücke auf den Bergwiesen, Ende Juni (Dlabola).

Hardyopsis fraudulentus (Horváth 1903) — Verbreitung: Frankreich, Zypern, Sardinien, Serbien, Ungarn. — Süd-Rußland: Jalta, 22. VI. 57, 1 ♀ (Pospíšil).

Thamnotettix exemptus Löw 1883 — Verbreitung: Bulgarien, Tschechoslowakei. — Transkaukasien: Tbilisi, 1 ♀ (Hoffer).

Hesium biguttatum (Fallen 1806) — Verbreitung: Europa, weit verbreitet, häufig. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, Kodžori, einige Stücke gef. VI. 57 (Dlabola).

Distomotettix fenestratus (Herrich-Schäffer 1834) — Verbreitung: Rußland, Tschechoslowakei, Polen, Balkan, Frankreich, Zypern, Deutschland, Anatolien, Afghanistan, Irak, Kurdistan, Turkestan, Kaukasus, Kanarische Inseln, N. Afrika, Ost-Asien. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Gori, VI. 57, Waldsteppen, wenige Ex. (Dlabola).

Distomotettix guttulatus (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Deutschland, Polen, Frankreich, England, Ungarn, Italien, Kaukasus, Turkestan, Anatolien, Afghanistan, Mandschukuo, Irak, Rußland. — Süd-Ukraine: Odessa, VI. 57, mehrere Ex. (Dlabola).

Circulifer haematoceps var. *opacipennis* (Lethierry 1876) nec Edwards et auctt. sec. Young, Frazier 1954, = var. *vittiventris* (Leth. 1876) — Verbreitung: Frankreich, Slowakei, Spanisch-Marokko, Ungarn, Serbien, Spanien, Italien, Griechenland, Marokko, Irak, Türkei, Anatolien, Afghanistan. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 1 Ex., Süd-Ukraine: Odessa, viele Ex. (Dlabola), xerotherme Formationen, VI. 57.

Opsius stactogalus Fieber 1866 — Verbreitung: Mediterrane Subregion, M. Europa, Polen, N. Afrika, Kaukasus, Turkestan, Griechenland, Deutschland, Schweden, England, N. Amerika, Azoren, Spanisch-Marokko, Kanarische Inseln. — Transkaukasien: Funikulator bei Tbilisi, auf Tamarix, mehrere Ex. VI. 57 (Dlabola).

Stictocoris lineatus (Fabricius 1794) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Rußland, Jugoslawien, Anatolien, Sibirien, Polen, Turkestan, Bulgarien. — Süd-Ukraine: Odessa, 2 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Goniagnathus brevis (Herrich-Schäffer 1836) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Syrien, Kaukasus, Turkestan, Türkei, Anatolien, N. Afrika, Deutschland, Zypern. — Transkaukasien: Cchneti und Funikulator bei Tbilisi, Gori, VI. 57 (Dlabola) einige Ex. gefunden.

Graphocraerus ventralis (Fallen 1805) — Verbreitung: Frankreich, N. Afrika, Deutschland, Tschechoslowakei, Estonien, Jugoslawien, Sibirien. — Süd-Ukraine: Odessa (Dlabola) VI. 57, wenige Stücke gefunden.

Paramesus nervosus (Fallen 1826) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Kaukasus, Turkestan, Finnland, Anatolien, Türkei. — Süd-Ukraine: Odessa; Transkaukasien: Lisie ozero, auf *Phragmites*, mehrere Ex. VI. 57 (Dlabola).

Allygidius commutatus (Scott 1876) — Verbreitung: Frankreich, Tschechoslowakei, Deutschland, Bulgarien, Finnland, Polen, Rußland, N. Afrika. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, Kodžori, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Allygidius atomarius (Fabricius 1794) — Frankreich, M.-und S. Europa, Kaukasus, Tunisien, Deutschland, Bulgarien, Jugoslawien. — Südrußland: Odessa, Jalta, mehrere Ex. VI. 57 (Dlabola).

Paralimnus phragmitis (Boheman 1847) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Tschechoslowakei, Estonien, Sibirien, Turkestan, Polen. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, halophile Pflanzen am Ufer, VI. 57, einige Ex. (Dlabola).

Proceps acicularis (Mulsant Rey 1855) — Verbreitung: Frankreich, Zypern, Anatolien, Sizilien, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Syrien. Xerotherme Formationen, seltene Art. — Transkaukasien: Gori, Xanisi, Cchneti bei Tbilisi, Kodžori, VI. 57, nur 7 Ex. gef. (Dlabola).

Tbilisica n. gen. *denticulata* n. sp. Seite 333.

Platymetopius rostratus (Herrich Schäffer 1834) — Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Österreich, Ungarn, Bulgarien, Tschechoslowakei, Rußland, Kaukasus, Turkestan. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Funikulator bei Tbilisi, mehrere Ex. VI. 57 (Dlabola), xerotherme Biotopen.

Platymetopius undatus dorsofenestratus n. sp. Seite 332.

Platymetopius undatus undatus (Degeer 1773) — Verbreitung: Europa, Sibirien, Tunisia, Anatolia. — Transkaukasien: Cchneti, Xanisi, Funikulator bei Tbilisi, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Platymetopius obsoletus (Signoret 1880) — Verbreitung: Italien, S. Rußland, Kaukasus, Iran, Turkestan, Frankreich. — Transkaukasien: Funikulator, Xanisi, Cchneti, Lisie ozero bei Tbilisi, VI. 57, trockene Standorte (Dlabola) mehrere Ex. gefunden.

Psammotettix ornaticeps (Horváth 1897) — Verbreitung: Ungarn, Bulgarien, Rumänien. — Süd-Ukraine: Odessa, halophile Vegetation, viele Ex. VI. 57 (Dlabola).

Psammotettix majusculus Linnavuori 1951 — Verbreitung: Zypern, Palästina. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, 3 Ex. VI. 57 (Dlabola).

Psammotettix similis Wagner 1947 — Verbreitung: Tschechoslowakei, Deutschland, Ungarn, Sibirien. — Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, halophile Vegetation, VI. 57, einige Ex. (Dlabola).

Psammotettix striatus (Linne 1758) — Verbreitung: Europa, Mandschukuo, Irak, Kurdistan, Spanisch-Marokko, Kanarische Inseln, Afghanistan, Anatolien; xerophile Art. — Transkaukasien: Lisie ozero, Xanisi, Tbilisi, Kodžori, Kobuleti, Bakuriani, Boržomi, Gori, viele Ex., VI. 57 (Dlabola).

Psammotettix pictipennis (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Ungarn, Rumänien, Anatolien, Afghanistan. — Südrußland: Odessa, 5 Ex. VI. 57, halophile Vegetation (Dlabola).

Deltocephalus pulicaris (Fallen 1806) — Verbreitung: Eurosibirische Art, Turkestan, Algerien, sehr verbreitet und gemein. — Süd-Ukraine: Odessa; Transkaukasien: Kobuleti, Xanisi bei Tbilisi, wenige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Deltocephalus (Recilia) schmidtgeni Wagner 1939 — Verbreitung: M.-S. Europa, Mandschukuo, Irak, Anatolien, Palästina. — Süd-Ukraine: Odessa, Transkaukasien: Funikulator bei Tbilisi, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Deltocephalus (Recilia) horvathi Thén 1896. — Verbreitung: Ungarn, Krim, Sibirien, Österreich, Tschechoslowakei, Tunisien. — Transkaukasien: Kobuleti, Uferzone, psammophile Vegetation, 1 ♂, VI. 57 (Dlabola).

Jassargus bucerus n. sp. Seite 332.

Ebarrius cognatus (Fieber 1869) — Verbreitung: Frankreich, Norwegen, Schweden, Finnland, Tschechoslowakei, Österreich, Italien, Polen, Ungarn, Rumänien, Anatolien, Jugoslawien. — Transkaukasien: Bakuriani, über 2000 m, Bergwiesen, 5 Ex. (Dlabola), Ende Juni.

Diplocolenus frauenfeldi (Fieber 1869) — Verbreitung: Frankreich, Rußland, Sibirien, Tschechoslowakei, Anatolien, Österreich. — Süd-Ukraine, 12 Ex. trockene Formationen (Dlabola).

Diplocolenus nigrifrons (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Anatolien. — Transkaukasien: Xanisi, Lisie ozero bei Tbilisi, mehrere Ex., VI. 57 (Dlabola).

Diplocolenus melichari Dlabola 1950 — Verbreitung: Transkaukasien. — Transkaukasien: Xanisi bei Tbilisi, Kodžori, 4 Weibchen, Laubwälder (Dlabola) VI. 57, sehr selten.

Arthaldeus striifrons (Kirschbaum 1868) — Verbreitung: Ungarn, Frankreich, M.- und N. Europa, Tunisien, Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei. — Süd-Rußland: Soči, Transkaukasien: Lisie ozero bei Tbilisi, wenige Ex. VI. 57, trockene Wiesen (Dlabola).

Sorhoanus (Rhoananus) hypochlorus (Fieber 1869) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rußland. — Transkaukasien: Xanisi, Lisie ozero, Tbilisi, Kodžori, mehrere Stücke, VI. 57 (Dlabola).

Mocuellus colinus (Boheman 1850) — Verbreitung: Tschechoslowakei, Frankreich, Deutschland, N. Europa. — Süd-Ukraine: Odessa, viele Ex. (Dlabola), VI. 57, trockene Biotopen.

Mocuellus gruzinicus n. sp. Seite 332.

Adoratura tamara n. sp. Seite 334.

Doratura stylata (Boheman 1847) — Verbreitung: Evropa, N. Afrika, Turkestan, Sibirien. — Transkaukasien: Kodžori, häufig, mehrere Ex. gef., VI. 57 (Dlabola).

Doratura paludosa Melichar 1897. — Verbreitung: S. Österreich, S. Ungarn. — Süd-Ukraine: Odessa, 5 Ex. halophile Vegetation, VI. 57 (Dlabola).

Doratura homophyla (Flor 1861) — Verbreitung: Europa, Sibirien, Turkestan, Irak, Jugoslawien, Anatolien. — Süd-Ukraine: Odessa, Trans-

kaukasien: Lisie ozero, Cchneti, Xanisi, Funikolor, Tbilisi, Kodžori, VI. 57, überall häufig, trockene und mesophile Vegetation (Dlabola).

Chiasmus conspurcatus (Perris 1857) — Verbreitung: Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Bulgarien, Jugoslawien, Ägypten, Kanarische Inseln, Irak, Anatolien, Afghanistan. — Transkaukasien: Kobuleti, Uferzone, Stranddünen, einige Ex. VI. 57 (Dlabola).

Selenocephalus sp. Südrußland: Odessa, 3 Larven (Dlabola).

Fieberiella florii (Stål 1864) — Verbreitung: Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn, Rumänien, Griechenland, Tschechoslowakei, Deutschland, Kaukasus, Iran, Kurdistan, Zypern, Anatolien, Polen. — Transkaukasien: Funikolor, Cchneti, Xanisi bei Tbilisi, mehrere Ex. und Larven, Waldsteppen (Dlabola) VI. 57.

Scleroracis corniculatus (Marshall 1866) — Verbreitung: Frankreich, Rumänien, Rußland. — Süd-Ukraine: Odessa, 5 Ex. (Dlabola, Hoffer) VI. 57, trockene Standorte.

Magangella secundaria n. sp. Seite 336.

LITERATURA

- Dlabola J., 1954: Fauna ČSR, I: Křísi — Homoptera. ČSAV, Praha: 1—339.
- Dlabola J., 1957: Results of the Zool. Expedition of the Nat. Museum in Prague to Turkey. *Acta Entom. Mus. Nat. Pragae* XXXI: 19—68.
- Dlabola J., 1958: A Reclassification of Pal. Typhlocybinae. *Čas. čsl. spol. entom.* Praha. 55: 44—57.
- Dlabola J., 1957: Die Zikaden Afghanistan nach den Ergebnissen der von Herrn J. Klapperich in den Jahren 1952—3 nach Afghanistan unternommenen Expedition. *Mitt. münch. ent. Ges.*, München. XLVII: 255—303.
- Fieber F. X., 1875—1885: Les Cicadines d'Europe. *Rev. Mag. Zool. et Rev. Ent.*
- Horváth G., 1894: Hemiptères recueillis dans la Russie méridionale et en Transcaucasie. *Rev. Ent.* 13: 169—189.
- Lindberg H., 1923: Zur Kenntnis der paläarkt. Cicadina I. Cercopidae. *Not. Entom.* III: 34—43.
- Lindberg H., 1948: Materialien zu einer Monographie der Gattung Tettigometra. *Not. Entom.*: 1—40.
- Lindberg H., 1948: On the Insect Fauna of Cyprus. II. Heteroptera und Homoptera Cicadina der Insel Zypern. *Comment. Biol.* X. 7: 1—162.
- Lindberg H., 1953: Hemiptera Insularum Canariensium. *Comment. Biol.* XIV, 1: 1—304.
- Kusnezov V., 1933: Zur Synonymie der *Lepyroniella petrovi* Grig. und Beschreibung einiger neuer Varietäten. *Konowia* XII, 1—2: 16—18.
- Kusnezov V., 1938: Übersicht der asiatischen Adoratura-Arten. *Rev. Ent. URSS*, 3—4: 219—233.
- Melichar L., 1901: Rozbor kříšů palaearktických z čeledi Membracidae Stål a Cercopidae Leach. *Jahrb. Naturw. Kl. Prossnitz*, 4: 3—34.
- Melichar L., 1906: Monographie der Issiden. *Abhandl. d. k. k. Zool. Bot. Gesellschaft in Wien*, III. 4: 1—327.
- Melichar L., 1913: Beitrag zur Kenntnis der Kaukasischen Homopterenfauna. *Mitt. Kaukasischen Museum*. 7: 319—333.

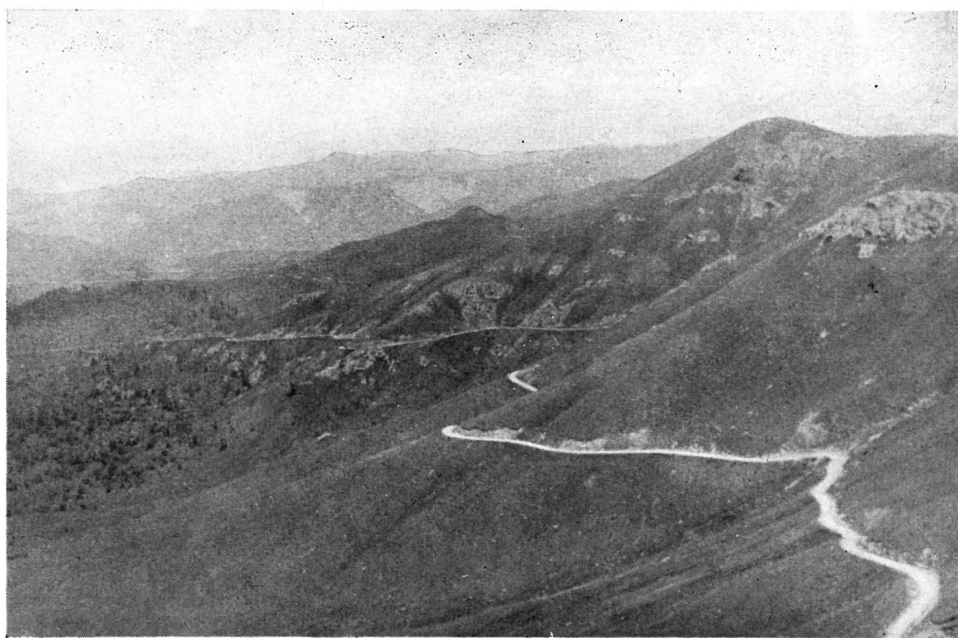
- Metcalf Z. P., 1942: A Bibliography of the Homoptera Auchenorrhynca. North Carolina State College of Agriculture and Engineering of the University of North Carolina, I: 1—886; II: 1—186.
- Oman P. W., 1949: The Nearctic Leafhoppers. Cicadellidae. A Generic Classification and Check List, Washington: 1—253.
- Oshanin V. P., 1907: Verzeichnis der pal. Hemipteren mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verteilung im Russischen Reiche. II. Homoptera: 193—384.
- Oshanin V. P., 1912: Katalog der paläarktischen Hemipteren. Berlin.
- Ossiannilsson F., 1946, 1947: Svensk Insektenfauna, Hom. Auchenorrhyncha. I: 1—150, II: 151—270.
- Ribaut H., 1936: Faune de France 31: Homoptères Auchénorhynques I. Typhlocybidae, Paris, 1—230.
- Ribaut H., 1948: On the insect fauna of Cyprus. *Comment. biol.* X: 1—14.
- Ribaut H., 1952: Faune de France 57: Homoptères Auchénorhynques II: Jassidae, Paris: 1—474.
- Wagner W., 1939: Die Zikaden des Mainzer Beckens. *Jahrb. Nass. Ver. Naturkunde* 86: 78—214.
- Wagner W., 1941: Die Zikaden der Provinz Pommern. *Dohrniana* XXIX: 95—184.
- Wagner W., 1950: Die salicicolen Macropsis-Arten Nord und Mitteleuropas. *Notulae Entom.* XXX: 81—114.
- Wagner W., 1955: Neue mitteleurop. Zikaden und Blattflöhe. *Entom. Mitteil.* 6: 1—34.
- Young D. A., Frazier N. W., 1954: A Study of the Leafhopper genus *Circulifer* Zakhvatkin. *Hilgardia* XXIII, 2: 25—52.
- Zachvatkin A. A., 1945: Notes on some Homoptera from Yemen. *Trans. R. Ent. Soc. Lond* 96, 9.
- Zachvatkin A. A., 1945: Homoptera from north-eastern Persia. *Rev. Ent. URSS.*, Moscow, I, 28: 106—115; II, 29: 77—83.
- Zachvatkin A. A., 1946: Studies on the Homoptera of Turkey. *Trans. Royal Mit. Soc. London*, vol. 97: 149—176.
- Zachvatkin A. A., 1953: Coll. Sci. works, Moscow: 205—245.



101:
Batumi, subtropische Vegetation, bes. Palmen und Teesträucher.



102:
Bakuriani, bergige Lokalität mit *Hardya* und wenigen a. Zikadenarten.



103:
Zwischen Boržomi und Bakuriani, in der Nähe von Schneefeldern.



104:
Gori, steinige Steppe mit artenreicher Zoocönose.



105:

Funikulator bei Tbilisi, extrem xerothermophile Vegetation mit manchen interessanten Zikadenarten, bes. *Platymetopius obsoletus*.



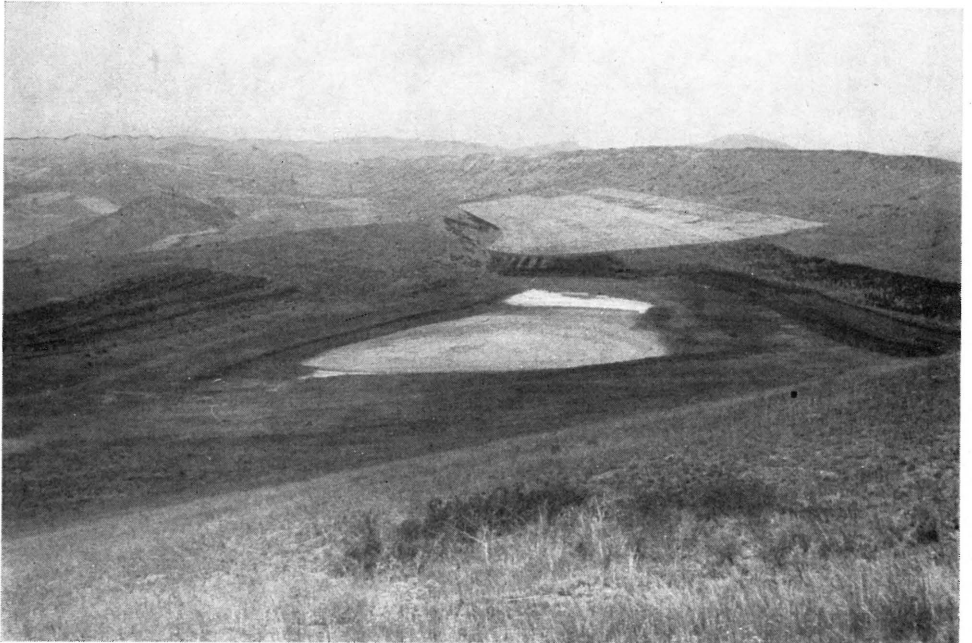
106:

Botanischer Garten bei Tbilisi, Umgebung mit Koniferen bepflanzt.



107:

Umgebung von Cchneti bei Tbilisi, Steppe mit *Paradorydium* und vielen anderen thermophilen Arten.



108:

Salzhaltiger See bei Lisie ozero (Fuchssee), Zoozönose mit vielen seltenen Arten, z. Bsp. *Jassargus* n. sp., *Adoratura* n. sp. und a.